

1. hsi – Helm Stierlin Institut

Das Helm Stierlin Institut **hsi** ist ein traditionsreiches, national und international renommiertes Institut für Weiterbildung und Forschung in Systemischer Psychotherapie, Beratung und Supervision.

Unsere Wurzeln sehen wir in der 1974 von Prof. Dr. Dr. Helm Stierlin begründeten Heidelberger Familientherapie. 1984 begannen Mitbegründer des **hsi** (Ingeborg Rücker-Embden-Jonach, Fritz B. Simon, Gunther Schmidt, Gunthard Weber u. a.) in enger Kooperation mit Kollegen der „Internationale Gesellschaft für Systemische Therapie“ (IGST) Weiterbildungscurricula in Systemischer Therapie und Beratung anzubieten. 2002 legten dann Andrea Ebbecke-Nohlen, Carmen Kindl-Beilfuß, Gunther Schmidt, Jochen Schweitzer, Fritz B. Simon und Gunthard Weber den Grundstein für das **hsi**. Seither wurde unser LehrtherapeutInnenteam durch Elisabeth Nicolai, Rüdiger Retzlaff und Mechthild Reinhard sowie durch zahlreiche GastdozentInnen verstärkt.

Die LehrtherapeutInnen des **hsi** haben als Pioniere die Entwicklung des systemischen Ansatzes mitgestaltet. Sie sind neben ihrer Tätigkeit am **hsi** auch in Hochschulen, Kliniken und Praxen leitend tätig und entwickeln in verschiedenen Projekten systemisches Denken und Handeln kontinuierlich weiter und publizieren darüber. Jüngste Buchveröffentlichungen sind: Rüdiger Retzlaffs „Spiel-Räume-Lehrbuch der systemischen Therapie mit Kindern und Jugendlichen (2008)“ sowie „Familien-Stärken. Behinderung, Resilienz und systemische Therapie“ (2010), Andrea Ebbecke-Nohlens „Einführung in die systemische Supervision“ (2009) und Arist von Schlippe und Jochen Schweitzers „Systemische Interventionen“ (2009), Jochen Schweitzers und Elisabeth Nicolais „SYMPATHische Psychiatrie“ (2010) sowie Carmen Kindl-Beilfuß „Fragen können wie Küsse schmecken“ (2008).

Neben den traditionellen Heidelberger Schwerpunkten der systemischen Einzel-, Paar- und Familientherapie sowie der systemischen Psychiatrie und Psychosomatik gewinnen nun auch Arbeitsfelder wie systemische Beratung in beruflichen und institutionellen Kontexten, Systemische Pädagogik und Systemische Jugendhilfe zunehmend an Bedeutung. Zahlreiche internationale Kontakte verbinden das **hsi** mit neuen Entwicklungen systemischer Therapie und Beratung in Europa, Amerika und Ostasien.

Unsere TeilnehmerInnen kommen aus dem gesamten deutschen Sprachraum. Wir ermuntern sie, ihre eigenen Stile, Erfahrungen und Erfindungen aktiv in die Weiterbildung mit einzubringen und pflegen damit den innovativen Laborcharakter gemeinsamen Lernens. Das LehrtherapeutInnenteam teilt eine Vielzahl gemeinsamer theoretischer Positionen und Haltungen, repräsentiert aber zugleich auch eine große Bandbreite persönlicher Stile, Techniken und Feldkompetenzen.



Was gibt es Neues im hsi?

► 1. hsi-LehrtherapeutInnen in der „Expertisegruppe“ publizieren neue Wirksamkeitsstudien zur Systemischen Therapie

Bislang waren die Expertisen zur Wirksamkeit der systemischen Therapie nur auf Deutsch zugänglich. Kirsten von Sydow, Rüdiger Retzlaff, Stefan Beher und Jochen Schweitzer haben erstmals auf Englisch in einem Artikel in „Family Process“ die Ergebnisse zur systemischen Therapie mit Erwachsenen veröffentlicht.

Unter Federführung von Rüdiger Retzlaff wurden außerdem die Datenbank-Recherchen für den Bereich der systemischen Therapie mit Kindern und Jugendlichen bis einschließlich 2010 auf Deutsch, Englisch, Spanisch und Chinesisch wiederholt. Die Ergebnisse sollen in zwei weiteren englischsprachigen Artikeln publiziert werden – ein wichtiger Beitrag zur Anerkennung der systemischen Therapie im internationalen Raum.

► 2. SYMPAthische Psychiatrie

SYMPA („Systemtherapeutische Methoden psychiatrischer Akutversorgung“) ist ein Therapie- und Weiterbildungsprogramm für stationäre Psychiatrie. Es wurde zwischen 2002 und 2009 mit Unterstützung der Heidehofstiftung, in Zusammenarbeit mit dem **hsi** und der Heidelberger Medizinpsychologie, in einem großen Handlungsforschungsprojekt in den drei Kliniken Wunstorf, Paderborn und Gummersbach entwickelt. Die Quintessenz aus den Forschungsergebnissen ist nun als Buch erschienen: Jochen Schweitzer, Elisabeth Nicolai (2010): „SYMPAthische Psychiatrie – Handbuch systemisch-familienorientierter Arbeit.“ V+R. Die nächste **hsi**-SYMPA-Inhouse-Weiterbildung wird 2011 bis 2013 in Lüdenscheid im Sauerland stattfinden. Neben Elisabeth Nicolai und Jochen Schweitzer werden als externe GastdozentInnen Ulrike Borst (Zürich), Volkmar Aderhold (Hamburg), Sabine Kirschnik-Tänzer (Wunstorf) und Jürgen Armbruster (Stuttgart) daran mitwirken.

► 3. Systemische Selbsterfahrung am hsi

Das **hsi** verbindet systemische Selbsterfahrung mit Ressourcenorientierung, Vergnügen, mit vielen erlebnisorientierten Methoden und manchmal mit direkten Naturerfahrungen.

Seit 2008 wandern Andrea Ebbecke-Nohlen und Elisabeth Nicolai in ihrem Seminar „Biographisches Wandern“ im 2-jährigen Turnus mit den TeilnehmerInnen auf ihren Lebensspuren. Rund um das hsi, zwischen Schloß und Königstuhl, wird dabei zünftig gewandert und die Natur dazu genutzt, mit sich selbst und anderen Lebenswege zu reflektieren und neu zu entdecken.

Im Sommer 2010 starteten Rüdiger Retzlaff und Elisabeth Nicolai die einwöchige Selbsterfahrung auf Sylt als Pilotprojekt, das so erfolgreich verlief, dass es fest ins Programm aufgenommen wird. Meer, Seeluft und gewinnbringende persönliche Erfahrungen sind im Klappholttal – der Akademie am Meer – direkt miteinander verbunden. Beflügelt von den reichhaltigen und vergnügten Selbsterfahrungsseminaren schreiben Andrea Ebbecke-Nohlen und Elisabeth Nicolai derzeit an einem Buch zur „Einführung in die Systemische Selbsterfahrung“, das 2012 im Carl Auer Verlag erscheinen soll.

► 4. Hochklassige Paartherapie – Ein neues Versorgungsangebot in Magdeburg

Wenn Paare in Schwierigkeiten auf ein therapeutisches Doppel in Bestform treffen, wird daraus eine Begegnung mit Perspektivenwechsel, doppelter Chance zum guten Verstehen und der Ausdruckskraft männlicher und weiblicher Lebensfarben. Das Magdeburger Modell des Paarcoachings begleitet Paare in fünf Sitzungen – über ein halbes Jahr hinweg – mit guten Ideen und innovativen Aufgaben in ihren persönlichen Neuanfang... und wo ein guter Anfang gemacht ist, kommt das Beste wie von selbst, oder?!

► 5. hsi-Lehrtherapeutin Andrea Ebbecke-Nohlen

befindet sich bis Mitte 2011 auf Weltreise und wird ab dem Sommer-Intensivkurs 2011 wieder aktiv sein.

► 6. Die SysTelios-Klinik in Siedelsbrunn erweitert sich

Das hypnosystemische Therapie-Konzept bewährt sich in der stationären Praxis. Ab September 2011 werden statt bisher 30 über 100 Akutbetten für Psychosomatik und Psychotherapie zur Verfügung stehen. Gunther Schmidt, Mechthild Reinhard, Carsten Till und ihr Team machen zudem weiterhin ermutigende und bereichernde Erfahrungen beim innovativen „Organisieren der Organisation einer sich selbst organisierenden gesundheitsförderlichen Organisation“. Schritt für Schritt formiert sich

das erweiterte Team. Der Fortschritt des Bauvorhabens, das auch ökologischen Prinzipien wie Nachhaltigkeit der Baustoffe, Passivhausstandard und Baubiologie Rechnung trägt, kann unter www.sysTelios.de/baut-auf.html verfolgt werden.

► 7. Gutes Leben auf dem Kongress „Vom guten Leben in schwierigen Zeiten“

Im September 2010 richtete das hsi die 10. DGSF-Jahrestagung „Vom guten Leben in schwierigen Zeiten“ aus. Rund 900 TeilnehmerInnen bevölkerten die Pädagogische Hochschule und erlebten einen intensiven und begegnungsreichen Kongress. Das philosophisch und politisch verstandene Tagungsthema wurde u.a. durch Redner repräsentiert, die nicht aus der systemischen Therapieszene stammen, dieser aber Interessantes zu erzählen hatten.

Dazu gehörten der Lebenskunstphilosoph Wilhelm Schmid, der Drogerieunternehmer und Grundeinkommensprotagonist Götz Werner, der Benediktinerpater Anselm Grün, die senegalesische Frauenrechtlerin Madjiguene Cissé, der ehemalige Bremer Bürgermeister Henning Scherf und der aus München stammende Sozialpsychologe Heiner Keupp. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für die nächste DGSF-Tagung 2011 in Bremen zum Thema „Diversität“ auf vollen Touren, auf die gleichfalls ein großer Andrang erwartet wird.

► 8. DGSF – Jochen Schweitzer für zweite Amtszeit zum Vorsitzenden wiedergewählt

Die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) befindet sich seit dem Jahr 2000 in einem kontinuierlichen Wachstums- und Ausdifferenzierungsprozess. Die Mitgliederzahl stieg von 1.300 auf derzeit 3.700 Mitglieder. Zahlreiche Fach- und Regionalgruppen bieten Austausch und interessante Projekte. Auf der Heidelberger DGSF-Jahrestagung 2010 wurde Jochen Schweitzer für weitere drei Jahre als erster Vorsitzender wiedergewählt. Seine aktuellen Schwerpunkte in der DGSF sind die Initiative „Empfohlene systemisch-familienorientierte Einrichtungen“, die weitere Ausdifferenzierung der Fachgruppen, die Förderung von Studierenden und jungen Professionellen in der DGSF, und nach wie vor der mühsame und langsame Weg, systemische Therapie in den staatlichen Approbationsausbildungen und als krankenkassenfinanziertes Therapieverfahren durchzusetzen.

► 9. DGsP – Mechthild Reinhard erste Vorsitzende Systemische Pädagogik am hsi entwickelt sich

Der Grundkurs „Systemische Pädagogik“, der immer mehr Resonanz und Interesse findet, wird in diesem Jahr bereits zum fünften Mal angeboten. Inzwischen ist im vergangenen Jahr auch ein erster Aufbaukurs gestartet. Beide Curricula werden von der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) zertifiziert. Die „jüngste“ Lehrtherapeutin des **hsi**, Mechthild Reinhard, ist zugleich die erste Vorsitzende dieses Dachverbandes. Dort haben die bislang 15 Mitgliedsinstitute curriculare Ausbildungs-Standards entwickelt, an denen sich auch das **hsi** orientiert. DGsP und DGsP haben eine dichtere Zusammenarbeit vereinbart.

► 10. Das hsi in China unterwegs

Seit dem Besuch von Helm Stierlin in China im Jahr 1985 besteht dort ein großes Interesse an systemischer Therapie und es gibt eine kleine, aber aktive systemische Szene, die unter anderem eine ganze Reihe von Therapiestudien zur Wirksamkeits-Expertise beigesteuert hat. Im Rahmen eines Programmes der Deutsch-Chinesischen Akademie für Psychotherapie führen Rüdiger Retzlaff, Elisabeth Nicolai, Mechthild Reinhard, unterstützt von Jürgen Armbruster, Andrea Goll-Kopka und Ansgar Röhrbein einen zweijährigen systemischen Ausbildungskurs für Psychiater und Psychologen in Beijing durch. Die TeilnehmerInnen sind hochmotiviert und setzen sich intensiv mit systemischen Konzepten und Handeln auseinander. Für alle Beteiligten ist dies zugleich eine spannende Erfahrung und große Herausforderung im interkulturellen Dialog.

► 11. Familientherapeutische Fortbildung im Universitätsklinikum Heidelberg

Das Zentrum Psychosoziale Medizin im Universitätsklinikum Heidelberg hat 2010 erstmals eine hausinterne Familientherapiefortbildung für 40 MitarbeiterInnen unterschiedlicher Berufsgruppen gestartet. Rüdiger Retzlaff und Jochen Schweitzer sind in Kooperation mit Manfred Cierpka, Astrid Riehl-Emde, Constanze Müller und Friedebert Kröger als Lehrende an dieser insgesamt achttägigen Fortbildung in zwei Gruppen beteiligt. Teil des Programms sind Live-Gespräche mit Patienten und deren Angehörigen aus Ambulanzen und

Stationen der fünf beteiligten Abteilungen. Dadurch können quer über die Abteilungen hinweg Ansätze eines gemeinsamen systemisch-familientherapeutischen Fallverständnisses entwickelt werden.

► 12. hsi-Praxennetzwerk

Seit Oktober 2008 gibt es das **hsi**-Praxennetzwerk, in dem sich erfahrene systemische BeraterInnen aus dem Rhein-Neckar- und Rhein-Main-Gebiet zusammengeschlossen haben. Ein zentrales Beratungstelefon (Telefon 06221/71409-26, anita-huge-stoehr@hsi-heidelberg.de), das von der Koordinatorin des **hsi**-Praxennetzwerks Anita Hüge-Stöhr (Diplom-Theologin, systemische Therapeutin und Supervisorin) betreut wird, bietet am systemischen Ansatz interessierten Menschen und Institutionen die Möglichkeit, hilfreiche Informationen und passgenaue Empfehlungen für systemische Fachleute in folgenden Bereichen zu erhalten: Therapie, Paar- und Familienberatung, Coaching, Supervision, Mediation.

► 13. Wittgenstein Institut (Iwi)

Mit Beginn des Jahres 2011 betritt das neue Ludwig-Wittgenstein-Institut die Bühne. Gegründet von Matthias Ohler und Raimund Schöll, beforcht und untersucht das Iwi in seinen Veranstaltungen innovative Konzepte aus Philosophie, Psychologie, Soziologie und anderen humanwissenschaftlichen Traditionen. Getreu dem Motto des Namensgebers: „I'll teach you differences“ steht es für eine Auffassung des Denkens, das sich von jedwedem Ermächtigungen und Belehrungen – oder gar Bekehrungen – verabschiedet. Ein Motto der Gründer lautet: „Only fools want only tools.“ In Abgrenzung zu den in verschiedenen Beratungs- und Berufsfeldern inflationär um sich greifenden „tooligan-Praktiken“ und eng geführten theoretischen Leitbildern trüffelt das Iwi nach originellen und schöpferischen Beiträgen zum Verstehen und Gestalten moderner Lebens- und Arbeitsverhältnisse. Dabei steht die Praxis im Fokus des theoretischen Interesses. Mit den Themen Atmosphärische Intelligenz und Philosophische Beratung finden sich zwei Schwerpunkte des Iwi im aktuellen Programm des **hsi**.

Das Domizil feiert in diesem Jahr 100. Geburtstag

Das hsi liegt im Schloß Wolfsbrunnenweg in einem großen Park auf gleicher Höhe mit dem Heidelberger Schloss, von diesem etwa 20 Minuten zu Fuß in östlicher Richtung entfernt. Das schöne Jugendstilhaus wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Es wurde von Otto Schmeil, dem Verfasser der allgemein bekannten Biologielehrbücher „Schmeils Tier- und Pflanzenwelt“, erbaut und bietet uns und unseren WeiterbildungsteilnehmerInnen – nah bei der Stadt und zugleich aller Hektik entrückt, mit weitem Blick über das Neckartal und den Odenwald – ein einzigartiges Ambiente.



Foren

Mit profilierten GastreferentInnen führen wir unsere Foren-Tradition weiter. In zwei- und dreitägigen Veranstaltungen greifen wir neue, bislang systemisch noch wenig entwickelte Themen auf und bringen diese oftmals in Kooperation mit anderen Institutionen voran. Die Foren sprechen mit ihrem weit gefächerten Themenspektrum ganz unterschiedliche InteressentInnen an.

Curriculare Weiterbildungen

Das hsi bietet berufsgruppen- und arbeitsfeld-übergreifende Weiterbildungen an. In unseren Gruppen treffen sich nicht nur MedizinerInnen, PsychologInnen, (Sozial-)PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, KlinikseelsorgerInnen, BeratungslehrerInnen und Fachpflegekräfte. Immer wieder entscheiden sich auch KollegInnen aus der gewerblichen Wirtschaft, der Justiz und im universitären Umfeld für eine systemische Weiterbildung und finden darin eine Bereicherung für ihre Praxisfelder.

Unsere dreijährige

► Weiterbildung Systemische Therapie und Beratung

ist als Basis für professionelles Handeln in unterschiedlichen Kontexten angelegt.

Aufbauend auf dieser Basis vermitteln ein- bis zweijährige Aufbaucurricula, die wir im Wechsel alle zwei Jahre anbieten, spezialisierte Feld- und Handlungskompetenzen:

► Weiterbildung Systemische Supervision und Mediation (2012/2013)

► Weiterbildung Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (2012/2013)

► Weiterbildung Systemische Paartherapie (2013)

Grundständig angelegt und für KollegInnen aus Coaching und Unternehmensentwicklung ist die zweijährige

► Weiterbildung Systemisches Coaching und Organisationsentwicklung (2012/2013)

Seminare

Eine spezifische Stärke unserer Seminare ist, die aktuellen Inhalte und Techniken unmittelbar mit Selbstreflexion und Selbsterfahrung zu verbinden. Inzwischen gibt es ein Reihe beliebter Klassiker und viele aktuelle Themen, die eine individuelle Bereicherung und Vertiefung der Weiterbildungsinhalte ermöglichen.

Die Seminare können als Baustein für die Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft (SG) genutzt werden, sind von den Kammern (LÄK bzw. LPsychK Baden-Württemberg) für die Weiterbildung von ÄrztInnen und PsychologInnen akkreditiert und sind für das Fortbildungszertifikat anrechenbar.

Wir empfehlen pro Weiterbildungsjahr zwei Seminare nach eigener Wahl zu besuchen.

Sommerintensivkurse

Zum Schnuppern und Einsteigen bieten wir seit vielen Jahren unsere Sommer-Intensivkurse an. Innerhalb einer Woche können Sie sich kompakt einen Einblick in den jeweils aktuellen Stand der Kunst systemischen Arbeitens verschaffen und auch prüfen, ob Sie unsere Angebote eventuell für eine umfassende Weiterbildung nutzen wollen. Sie lernen bei dieser Gelegenheit die LehrtherapeutInnen des **hsi** persönlich kennen.

Anlässlich unserer Sommer-Intensivkurse feiern wir alljährlich das Schloss Wolfsbrunnen Fest, zu dem sich auch ehemalige WeiterbildungsteilnehmerInnen anmelden können.

In diesem Jahr hält dabei Mechthild Reinhard am Donnerstag, den 28. Juni 2011 einen Vortrag zu dem Thema:

„2 x 2 ist GRÜN – Lernstörungen als kreativer Ausdruck kultureller Wandlung.“

Auch die Sommer-Intensivkurse sind von den Kammern (LÄK bzw. LPsychK Baden-Württemberg) für die Fort- und Weiterbildung von ÄrztInnen und PsychologInnen akkreditiert und sind als Teil des Weiterbildungszertifikats „Systemische Therapie und Beratung“ der SG anrechenbar.

Bausteine für eine Systemische Pädagogik

Der Kurs bietet LehrerInnen und PädagogInnen Gelegenheit, gemeinsam mit namhaften VertreterInnen systemischer Praxis die Anwendung systemischer Konzepte in pädagogischen Kontexten zu erforschen und zu erproben.

Einführungsmodule für Studierende

Unter Studierenden gibt es ein großes Interesse, noch während des Studiums oder direkt danach in eine Weiterbildung einzusteigen. Unsere Einführungsmodule für Studierende greift diesen Schwung auf und vertieft themenspezifisch ihre Kenntnisse bis der Einstieg in eine Weiterbildung möglich ist. Die Module können jeweils einzeln gebucht werden und sind bei einer späteren Zertifizierung als Seminare anrechenbar.



2. DozentInnen

2.1 LehrtherapeutInnen

Andrea Ebbecke-Nohlen, Dipl.-Psych.,



Psych. Psychotherapeutin (geb. 1950)
Supervisorin und Lehrende Supervisorin,
Gründungsvorsitzende des **hsi**, langjährige
Tätigkeit als Psychotherapeutin für systemische
Einzel-, Paar- und Familientherapie und als
Supervisorin in ambulanten und stationären
Kontexten. Schwerpunkte: Diagnosenspezifische
Psychotherapie, Psychosen, Essstörungen, Depressionen,
geschlechtsspezifische Fragen, Sexualität, sexueller Missbrauch,
Einzel-, Paar- und Familientherapie, Supervision, Coaching,
Entwicklung analoger systemischer Methoden, zahlreiche
Veröffentlichungen, u.a. „Einführung in die systemische
Supervision“ (2009) u. „Balanceakte Familientherapie und
Geschlechterrollen“ (2000).

hsi, Schloß Wolfsbrunnenweg 29, 69118 Heidelberg,
Tel. 06221/71409-23, Fax 06221/71409-30
info@ebbecke-nohlen.com, www.ebbecke-nohlen

Carmen Kindl-Beilfuß, Dr. phil. Dipl.-Psych.,



Psych. Psychotherapeutin (geb. 1960)
Supervisorin und Lehrende Supervisorin, Einzel-,
Paar- und Familientherapie in ambulanten und
stationären Kontexten; Forschungsprojekte und
Lehraufträge FH und Uni Magdeburg, systemische
Therapie, VT, GT u. klinische Hypnose, Gründung
und Institutsleitung des isft Magdeburg, eigene

psychotherapeutische Praxis; Organisations-
beratung und Coaching; Geschäftsführung der sys.co, Leitung
des Kompetenzzentrums für Paare und Familien; Buchautorin;
Unterwegs im Doppel mit Therapiehund Karlos.
Institut für systemische Forschung, Therapie und Beratung
Hegelstr. 18, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/50 96 89 99, Fax 0391/563 97 73
dr.beilfuss@t-online.de, www.drbeilfuss.de

Elisabeth Nicolai, Prof. Dr. sc. hum., Dipl.-Psych.,



Psych. Psychotherapeutin (geb. 1958)
1. Vorsitzende des **hsi**, Supervisorin,
therapeutische Tätigkeit in Jugendhilfe und stat.
Psychiatrie, Lehr- und Forschungstätigkeit an
der Uni Heidelberg 1997-2004, seit 2005
Prof. f. System. Familienberatung an der
Ev. Hochschule Ludwigsburg. Therapie in eigener
Praxis für Einzelne, Paare und Familien.

Vortrags-, Weiterbildungs- und Supervisionstätigkeit in der
ambulanten und stationären Jugendhilfe, für Jugendämter,
Kliniken und Psychiatrische Einrichtungen. Aktuelle Praxis-
forschungsprojekte zu MFT in Schulen. Buchautorin.
Organisationsentwicklung.
Kleinschmidtstr. 27, 69115 Heidelberg
nicolai_liz@yahoo

Mechthild Reinhard, Dipl.-Päd. (geb. 1958)



System. Familientherapeutin, Supervisorin,
Institutsleiterin ISB, Koordinatorin der Jugend-
psychosomatik der AHG-Klinik Hardberg;
Mitbegründerin u. Geschäftsführerin des
SysTelios-Gesundheitszentrums Siedelsbrunn
GmbH & Co. KG; Vorstandsvorsitzende der
Deutschen Gesellschaft für system. Pädagogik e.V.

(DGsP); Vortrags-, Weiterbildungs- u. Supervisionstätigkeit in
und für Kliniken, Beratungsstellen, Jugendämtern und Schulen,
u.a. zu den Themenbereichen: „hypnosystemische Pädagogik“,
„Ess-, Lern-, Aufmerksamkeitsstörungen als Teilleistungsfähig-
keiten für eine Demokratisierung des Erlebens“, „Organisation
der Selbstorganisation“.
Am Tannenberg 17, 69483 Siedelsbrunn
Tel. 06207/92490
isb-m.reinhard@gmx.de

Rüdiger Retzlaff, Dr. sc. hum., Dipl.-Psych.,



Psych. Psychotherapeut (geb. 1957)
Kinder- und Jugendpsychotherapeut,
Leiter der Ambulanz für Paar- und Familien-
therapie am Inst. f. Psychosom. Kooperations-
forschung u. Familientherapie der Uniklinik
Heidelberg, eigene Praxis; Lehrtherapeut
für systemische Therapie, Hypnotherapie,
Verhaltenstherapie und psychodyn. Therapie; Lehrender
Coach; Ehrenmitglied der SG; Schwerpunkte: Resilienz
u. Ressourcenaktivierung; Familientherapie bei körperl.
Erkrankungen u. Behinderung; Multi-Familientherapie,
Wirksamkeitsstudien zur Systemischen Therapie.
Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. „Spiel-Räume“.

Im Weiher 12, 69121 Heidelberg
Tel. 06221/408 086, Fax 06221/408 087
ruediger-retzlaff@med.uni-heidelberg.de,
www.ruediger-retzlaff.de

Gunther Schmidt, Dr. med. Dipl.-rer. pol. (geb. 1945)



FA f. psychotherapeutische Medizin,
Leiter M.E.I. Heidelberg. 2. Vorsitzender M.E.G.,
Ärztl. Leiter Abt. Systemischhypnotherapeu-
tische Psychosomatik Fachklinik am Hardberg.
Schwerpunkte: Psychosen, Zwänge, Depressionen,
psychosomatische u. Ess-Störungen, Paar- u.
Sexualtherapie, Phobien, Traumatherapie,

Kriseninterventionen, Orga-, Team-, Konfliktberatung, Coaching,
Selbstmanagement. Zahlreiche Veröffentlichungen.
Milton-Erickson-Institut, Im Weiher 12, 69121 Heidelberg
Tel. 06221/410941, Fax 06221/419249
schmidt@hsi-heidelberg.com
www.meihei.de, office@meihei.de

Jochen Schweitzer, Prof. Dr. rer.soc. Dipl.-Psych.,



Psych. Psychotherapeut, Kinder- u. Jugendlichen-
therapeut (geb. 1954),
2. Vorsitzender des **hsi**, 1. Vorsitzender der DGSF,
Leiter Sek. Med. Organisationspsychologie
Uniklinik Heidelberg. Schwerpunkte: Paar- u.
Familientherapie, Kreative Therapiemethoden,
Dialog mit anderen Therapieschulen, Jugendhilfe,
Klinische & Sozialpsychiatrie, Familienpsychosomatik, Team- u.
Organisationsentwicklung. 15 Bücher, u.a. „Lehrbuch
systemische Therapie u. Beratung.“

Lutherstr. 53/2, 69120 Heidelberg,
jochen_schweitzer-rothers@med.uni-heidelberg.de
www.medpsych.uni-hd.de



LehrtherapeutInnen in Winterklausur Siedelsbrunn, Dezember 2009

2.2. Namensgeber

Helm Stierlin, Prof. Dr. med. Dr. phil. (geb. 1926),



Begründer der Systemischen Familientherapie in Heidelberg, Mitbegründer des Helm Stierlin Instituts, Studium der Medizin und Philosophie in Heidelberg, Zürich und Freiburg. Psychiater und Psychoanalytiker, Professor und Gastdozenturen an Universitäten in den USA, in Neuseeland und Australien. Gründer der Zeitschrift „Familiendynamik“. Herausgeber von ca. 300 wissenschaftlichen Arbeiten und zahlreichen Büchern mit Übersetzungen in 12 Sprachen.

Kapellenweg 19, 69121 Heidelberg,
Tel. 06221/47 39 73



2.3. MitgründerInnen

Ingeborg Rücker-Embden-Jonasch, Dipl.-Psych. (1942–2000),



1970–1972 familientherapeutische Weiterbildung in Kanada, wiss. Mitarbeiterin bei Horst-Eberhard Richter 1972–1974 und bei Helm Stierlin. 1975–1978 an den Universitäten Giessen und Heidelberg, 1984 Mitgründerin der Internationalen Gesellschaft für systemische Therapie (IGST); danach in eigener Praxis.

Fritz B. Simon, Prof. Dr. med. (geb. 1948),



Arzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker, systemischer Familientherapeut. Honorar-Professor für Führung und Organisation an der Uni Witten-Herdecke. Schwerpunkte: Psychoseerfahrung, Organisationsforschung und -beratung, Familienunternehmen. Autor bzw. Herausgeber von ca. 200

Fachartikeln und 15 Büchern.
Schlüterstr. 52, 10629 Berlin,
Tel. 030/88 91 88 00
fbsimon@aol.com

Gunthard Weber, Dr. med. (geb. 1940),



Psychiater, Systemtherapeut und -berater, Leiter des Wieslocher Instituts für systemische Lösungen (wisl). Mitgründer und 12 Jahre 1. Vorsitzender der IGST, Gründer und bis 2000 1. Vorsitzender der Internationalen Arbeitsgemeinschaft systemische Lösungen nach Bert Hellinger. Mitgründer u. Geschäftsführender Gesellschafter des Carl-Auer-Systeme Verlags. Zahlreiche Bücher. Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch
Tel. 06222/55 27 60, Fax 06222/55 27 66
gunweber@aol.com

2.4. GastdozentInnen

Bernd Abendschein, Dipl.-Psych. (geb. 1964)
Psych. Psychotherapeut, Leitung Eltern-Kind-Station.
PZN Wiesloch, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch
bernd.abendschein@pzn.wiesloch.de

Eia Asen, Dr. med. (geb. 1945)
FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie
und -psychotherapie. Leiter des Marlborough Family Service,
London.
eia@compuservice.com

Rolf Arnold, Prof. Dr. habil. (geb. 1952)
Lehrstuhl für Berufs- und Erwachsenenpädagogik.
Technische Uni Kaiserslautern, Fb. Pädagogik.
Pfaffenbergstr. 95, 67633 Kaiserslautern
rarnold@rhrk.uni-kl.de

Ulrike Borst, Dr. rer. nat. (geb. 1958)
Dipl.-Psych., ehem. Leiterin Unternehmensentwicklung der
Psychiatrischen Dienste Thurgau/Schweiz, jetzt Leiterin des
Meilener Ausbildungsinstituts für systemische Therapie.
Inselgasse 10, 78462 Konstanz
uborst@web.de

Monique Breithaupt-Peters, Dipl.-Psych. (geb. 1971)
Leitende Notfallseelsorgerin, langj. Erfahrung im Fachdienst und
Stabstelle Haus Fichtenhalde (Kinder-/Jugendhilfe), Mitautorin
und Referentin.
Wegscheid 9, 77652 Offenburg
breithaupt-peters@fichtenhalde.de

Elfriede Dinkel-Pfrommer, Dipl.-Psych. (geb. 1957)
Psych. Psychotherapeutin in eig. Praxis, Lehrerlaubnis für
Somatic Experiencing, Gestaltorientierte Körperpsychotherapie.
Schuhstr. 4, 72108 Rottenburg
e.dinkel@web.de

Diana Drexler, Dr. phil. Dipl.-Psych. (geb. 1958)
Leiterin Wieslocher Institut f. system. Lösungen (wisl).
Leibnitzstr. 3, 68165 Mannheim
d-drexler@t-online.de

Günter Engel, Lehrer (geb. 1957)
Gesamtschulleiter, Familientherapeut (IFW), Supervisor, Organi-
sationsentwickler (**hsi**), Schulmanagement, Lehrerfortbildung.
Lindenstr. 9, 66292 Riegelsberg
engel@gesri.dee

Andreas Gantner, Dipl.-Psych. (geb. 1960)
Psych. Psychotherapeut, MDFT Therapeut und Supervisor, Leiter
des Therapieladen e.V. Berlin.
a.gantner@therapieladen.de

Kurt Hahn, Dipl.-Psych. (geb. 1950)
Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor (SG), Leiter einer
Erziehungsberatungsstelle.
Schulbergweg 11, 69118 Heidelberg
kurtw.hahn@web.de

Hans Jellouschek, Dr. theol., lic. phil. (geb. 1939)
Lehrtherapeut TA (DGTA), Paarberater.
Baumgartenring 7, 72119 Ammerbuch-Entringen
hans.jellouschek@t-online.de

Gunter Joas, Dr. med. (geb. 1964)
FA f. Psychiatrie, Ki.- u. Ju.-Psychiatrie, Psychotherapie.
Oberarzt am Olga Hospital Stuttgart.
g.joas@olgahospital.de

Mario Kindl, Dipl.-Ing., Fotograf (geb. 1962)
Geschäftsführer sys.com-Dr. Kindl-Coaching.
Hegelstr. 18, 39104 Magdeburg
mario.kindl@dr-sysco.com

Andreas Kannicht, Dr. phil., Dipl.-Päd. (geb. 1953)
Ki.- u. Ju.-Psychotherapeut, Lehrtherapeut (SG), Weiterbildung,
Management u. Qualitätsmanagement in sozialen Einrichtungen.
Sängerhain 6, 67705 Trippstadt
a.kannicht@system-beratung.net

Rudolf Klein, Dr. phil., Dipl.-Psych. (geb. 1956)
 Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeut, Lehrtherapeut u.
 Lehrender Supervisor (SGST/SG). Gastlehrtherapeut des
 wisl. SGST.
 Goethestr. 38, 66663 Merzig
 sgst-merzig@t-online.de

Maria Klima-Hahn, Dipl.-Päd. (geb. 1953)
 Lehrerin, Studienrätin (PH HD), Dozentin f. soziales Lernen.
 Schulbergweg 11, 69118 Heidelberg
 kurtw.hahn@t-online.de

Monica McGoldrick, MA Family Therapy, Socialwork
 Direktorin des „Multicultural Family Institute of New Jersey“;
 zahlreiche Buchveröffentlichungen u.a.: Genogramme in der
 Familienberatung, Ethnizität und Familientherapie
 mmcgoldrick@MulticulturalFamily.org,
 www.MulticulturalFamily.org

Klaus Mücke, Dipl.-Psych. (geb. 1962)
 Psych. Psychotherapeut in eigener Praxis, Leiter des
 ÖkoSysteme Instituts und Verlages, Autor.
 Heinrich-von-Kleist-Str. 1 a, 15582 Potsdam
 klaus.muecke@t-online.de

Ulrike Oberascher, Dipl.-Psych. (geb. 1952)
 Trainerin f. Kommunikation, Konfliktmanagement, soziale
 Kompetenz, Stressprävention, Marktforschung.
 Kirschgartshäuserstr. 48, 68307 Mannheim
 u-oberascher@versanet.de

Matthias Ohler, M. A. (geb. 1960)
 Philosoph, Linguist, Berater, Geschäftsführer Auer & Ohler GmbH
 und MatO Records, Mitgründer des Wittgenstein Instituts.
 Panoramastr. 12 a, 69253 Schriesheim

Winfried Palmowski, Prof. Dr. (geb. 1951)
 Lehrstuhl f. Sonderpäd. Uni Erfurt, Fb. Heil- u. Sonderpädagogik.
 Alte Schmiede 13, 99198 Erfurt
 winfried.palmowski@uni-erfurt.de

Ulrike Reddemann, Dipl.-Psych. (1958)

Fachpsychotherapeutin für Traumatherapie (DAPT, DeGPT), EMDR
 (EMDRIA), eigene Praxis, seit 1999 stellv. Leiterin der Psych.
 Beratungsstelle des Ev. Kirchenbezirks Esslingen.
 Häberlinstr. 24, 73730 Esslingen
 ulrike.reddemann@gmx.de

Ansgar Röhrbein, Dipl.-Päd. (geb. 1965)
 HP (Psychotherapie), Therapeut und Supervisor (SG),
 Lehrtherapeut (SG), Stellvertretender Leiter des Märkischen
 Kinderschutz-Zentrums, Autor.
 Am Willigloh 14, 58509 Lüdenscheid
 ansgarroehrbein@aol.com

Klaus Sarimski, Prof. Dr. rer. nat. (geb. 1955)
 Prof. f. Sonderpädagogische Frühförderung und allg.
 Elementarpädagogik. Kinder mit geistiger Behinderung und
 psychischen Störungen, genetische Syndrome, Frühförderung,
 Eltern-Kind-Beziehung bei Behinderungen.
 PH Heidelberg, Zeppelinstr. 3, 69120 Heidelberg
 sarimski@ph-heidelberg.de

Raimund Schöll, Dipl.-Soziologe (geb. 1963)
 Berater, Coach, Organisationssoziologe, Paarberater,
 zahlreiche Veröffentlichungen.
 Sonnenstr. 53, 82205 Gilching
 schoell@schoell-consultingpartner.de

Susy Signer-Fischer, Lic. phil., Psych./Psychotherap. FSP
 (geb. 1952),
 Kinder- u. Jugendpsychologie, Leiterin des Zentrums
 f. Entwicklungs- u. Persönlichkeitsdiagnostik.
 ZEPD Uni Basel, Missionsstr. 64, CH-4055 Basel
 susy.signer@unibas.ch

Hedwig Sombroek, Dr. med.
 FÄ für Allgemeinmedizin/Psychotherapie in eigener
 Praxis. Familien- und Hypnotherapeutin, Traumatherapie,
 Psychoonkologie, Psychosomatik, Verlust und Trauer.
 Heinrich-Delp-Str. 207, 64297 Darmstadt
 hd.sombroek@t-online.de

Satuila Stierlin, Dr. phil., Dipl.-Psych. (geb. 1934)
 seit 1975 als systemisch orientierte Familien- und
 Paartherapeutin in Heidelberg niedergelassen.
 Kapellenweg 19, 69121 Heidelberg
 satuilastierlin@gmx.de

Friederike von Tiedemann, Dipl.Psych. (geb. 1961)
 Approb. Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin für system.-integrative Paartherapie (H. Jellouschek), Lehrsupervisorin am WBZ Uni Tübingen, Lehrtrainerin bei PROFESSIO GmbH.
 Im Rebstall 5, 79285 Ebringen b. Freiburg
 friederike@vontiedemann.de

Manfred Vogt, Dr. phil. (geb. 1959)
 Dipl.-Psych., klin. Psychotherapeut, Lehrender Supervisor (NIK, SG), Gründungsmitglied European Brief Therapy Association (EBTA).
 NIK, Außer der Schleifmühle 40, 28203 Bremen
 manfred.vogt@nik.de

Arist von Schlippe, Prof. Dr. phil. (geb. 1951)
 Direktor des Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU), zahlreiche Forschungs- und Beratungsprojekte mit Unternehmerfamilien und Familienunternehmen.
 Private Universität Witten/Herdecke,
 Alfred-Herrhausenstr. 50, 58448 Witten
 schlippe@uni-wh.de

Julika Zwack, Dr. sc. hum. (geb. 1976)
 Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeutin, Erfahrung in Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Unternehmensberatung. Seit 2005 wiss. Mitarbeiterin des Inst. f. Med. Psychologie, Heidelberg. Selbständig als Psychotherapeutin, Coach und Supervisorin.
 Rohrbacher Str. 175, 69126 Heidelberg
 julika.zwack@med.uni-heidelberg.de

3. Netzwerk

Das Helm Stierlin Institut **hsi** kooperiert über seine Lehrtherapeuten und Lehrtherapeutinnen eng mit renommierten universitären und privaten Forschungs- und Beratungsinstituten:

- ▶ **Universitätsklinikum Heidelberg
Institut für Medizinische Psychologie**
www.medpsych.uni-hd.de
- ▶ **Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie**
www.klinikum.uni-heidelberg.de/psychosomatische-kooperationsforschung-und-familientherapie
- ▶ **Universität Witten-Herdecke**
Lehrstuhl Führung und Organisation von Familienunternehmen
www.uni-wh.de
- ▶ **Evangelische Hochschule Ludwigsburg**
Protestant University of Applied Science
www.eh-ludwigsburg.de
- ▶ **Deutsch-Chinesische Akademie für Psychotherapie**
www.dcap-psychotherapy-china.de
- ▶ **Milton-Erickson-Institut Heidelberg**
www.meihei.de
- ▶ **Wieslocher Institut für Systemische Lösungen**
www.wieslocher-institut.de
- ▶ **Magdeburger Institut für Systemische Therapie**
www.isft-magdeburg.de
- ▶ **Managementzentrum Witten GmbH**
www.mz-witten.de
- ▶ **Simon, Weber and Friends**
Systemische Organisationsberatung GmbH
www.simon-weber.de
- ▶ **sysTelios Gesundheitszentrum**
www.systelios.de

4. Praktika

Das Institut bietet KollegInnen und StudentInnen die Möglichkeit zu mindestens sechswöchigen, vorzugsweise dreimonatigen Praktika auf der Basis „viel mitkriegen – viel mitarbeiten“.

5. An wen richtet sich die Weiterbildung?

Bevorzugt angesprochen sind Personen, die in psychosozialen, psychiatrischen und beratenden Einrichtungen tätig sind.

Weiterbildungsstruktur

Alle Kurse beginnen im Frühjahr und laufen ein Jahr. Sie umfassen 150 Lehrstunden à 45 Minuten. Die TeilnehmerInnenzahl liegt bei ca. 25 Personen pro Kursgruppe. Für das Praxisjahr und den Aufbaukurs sind jeweils neue Bewerbungen erforderlich. GastreferentInnen werden zu ausgewählten Themen eingeladen.

Grundkurse

1. Weiterbildungsjahr

In den Grundkursen werden nah am Arbeitskontext der TeilnehmerInnen Grundlagen des systemischen Denkens und der systemischen Therapie/Beratung vermittelt und die Umsetzung des systemischen Wissens begleitet.

Praxisjahr

2. Weiterbildungsjahr

Im Praxisjahr werden die Kenntnisse und Fähigkeiten erprobt und erweitert. Die TeilnehmerInnen stellen ihre praktische Arbeit in Live-Interviews, Videoaufnahmen und Falldarstellungen im Kurs zur Supervision vor. Zusätzlich werden Schwerpunktthemen der KursteilnehmerInnen angeboten.

Aufbaukurs

3. Weiterbildungsjahr

Ziel der Aufbaukurse ist die Vertiefung des theoretischen Wissens und der Erwerb umfassender Kompetenz in systemischer Therapie/Beratung. Sie werden mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten angeboten. GastreferentInnen werden zu ausgewählten Themen eingeladen. Zusätzlich wird die intensive Supervisionstätigkeit aus dem Praxisjahr fortgesetzt.

Seminare und Foren

Parallel zu den Jahreskursen werden Seminare und Foren angeboten, die als Bausteine für die Weiterbildung systemische Therapie/Beratung gelten:

Seminare

Sie erlauben neben den Jahreskursen eine besondere Spezialisierung in neuen Ansätzen, Methoden und Arbeitsfeldern und ermöglichen es, systemische Methoden zur Reflexion und Weiterentwicklung eigener Lebensgestaltungen und Problemlösungen zu nutzen.

Foren

Sie erschließen in Kongressform neue wissenschaftliche und praktische Themen.

Parallel zu den drei Jahreskursen können nach eigener Wahl Seminare und Foren belegt werden. Für eine Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft (SG) ist pro Jahr die Belegung von mindestens 2 Seminaren oder Foren erforderlich.

Weiterbildungsinhalte

Theorie

Grundlagen der Systemtheorie

Kybernetik erster und zweiter Ordnung, Definitionen von Systemen, Unterschiede zwischen lebenden und nicht lebenden Systemen, Organisation und Funktion von Systemen, Evolution, Wandel und Erhalt von Strukturen, System-Umwelt-Beziehung, Entstehung und Funktion von Information.

Grundlagen des Konstruktivismus

Selbstreferentialität und Selbstorganisation, autopoietische Systeme, Rolle der BeobachterIn und deren Werte, Beziehung zwischen „Landkarte“ und „Landschaft“; objektive Erkenntnis von Wahrheit versus Nützlichkeit bzw. Viabilität in bezug auf Handeln, Erkenntnistheorie.

Grundlagen der systemischen Therapie

Bedeutung des Kontextes, Familiendiagnostik, Unterscheidung von Inhalts- und Beziehungsebene, Einnehmen der Außenperspektive, Erkennen von Beziehungsmustern, Funktion von Symptomen, Veränderungen zweiter Ordnung, Vergleich mit benachbarten theoretischen und therapeutischen Ansätzen.

Praxis

Systemische Gesprächsformen und Interviewtechniken

- ▶ Möglichkeiten der Hypothesenbildung, Modelle und Formen des zirkulären Fragens, Informationsgewinnung/-erzeugung.
- ▶ Gesprächsbegleitende Analyseverfahren: Beobachtung nonverbaler und paraverbaler Prozessmuster.
- ▶ Auftragsklärung und Kontextualisierung: Bedeutung unterschiedlicher Beziehungsangebote in unterschiedlichen Auftrags- und Überweisungskontexten.
- ▶ Methoden: Hypothetisches Fragen, Umdeutungen, positive Konnotation, Metaphern, Geschichten und Rituale, Skulpturen, „paradoxe“ Interventionen.
- ▶ Gestaltung von Interventionen: Dosierung, Strukturierung, Zeitpunkt und Entwicklung von Schlusskommentaren.
- ▶ Formen der Teamarbeit: Kooperation und Aufgabenverteilung, Nutzung unterschiedlicher Konzepte und Sichtweisen.

Therapeutische Grundhaltungen

Neutralität und Neugier, Respekt und Respektlosigkeit, Aktivität und Zurückhaltung, Macht und Ohnmacht der TherapeutIn, KundInnenorientierung, therapeutische Verantwortung und ihre Grenzen, Sensibilität gegenüber den Geschlechterrollen.

Der therapeutische Prozess

Setting, Kontaktaufnahme, Hypothesenbildung, Erstinterview, Sitzungsfrequenz, Therapieverlauf, Evaluierung, Nachuntersuchung/Katamnese, Dokumentation.

Beziehungsmuster

Muster der Grenzenbildung, Koalitionen, Entscheidungshierarchien, Kommunikationsstil, Umgang mit Gefühlen, Wirklichkeitskonstruktionen der KlientInnen in Bezug auf Gedanken, Gefühle, Verhalten und Geschlechterrollen bei unterschiedlichen klinischen Bildern: psychotisches und psychosomatisches Verhalten, Verhaltensauffälligkeiten, Sucht, Sexual- und Partnerprobleme, Erziehungsschwierigkeiten u.a..

Kontextuelle Rahmenbedingungen der Therapie

Wirklichkeitskonstruktionen der TherapeutInnen in Bezug auf Gedanken, Gefühle, Verhalten, Geschlechterrollen. Institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen, gesetzliche Normen.

Anwendungsbereiche

Einzel-, Paar- und Familientherapie, Gruppentherapie, stationäre und ambulante Arbeit, Konsultation und Supervision, Institutions- und Organisationsberatung in klinischen, psychosozialen und pädagogischen Arbeitskontexten.

▶ Abschluss der Weiterbildung und Anerkennung

Die Teilnahmebescheinigungen nach jedem Kursjahr und am Ende der dreijährigen Weiterbildung beschreiben die Inhalte der Weiterbildung. Die Teilnahme an den drei Jahreskursen systemische Therapie und Beratung und an Seminaren und Foren kann als Baustein für den Erwerb des Zertifikats „Systemische Therapie/Beratung“ der Systemischen Gesellschaft (SG) angerechnet werden. Die Weiterbildung des Helm Stierlin Instituts orientiert sich an den Standards der SG und DGSF.

▶ Kosten der Weiterbildung

Der **Grundkurs** kostet Euro 1.860,-
Bei 6 Blockseminaren entspricht dies Euro 310,- pro Block.
Das **Praxisjahr** kostet Euro 1.860,-
Bei 6 Blockseminaren entspricht dies Euro 310,- pro Block.
Der **Aufbaukurs** kostet Euro 1.980,-
Bei 6 Blockseminaren entspricht dies Euro 330,- pro Block.
Die **Seminare** kosten zwischen Euro 240,- und Euro 440,-

Für jedes Weiterbildungsjahr wird eine Organisationsgebühr von Euro 80,- erhoben.

Aufnahmevoraussetzungen

- ▶ ein abgeschlossenes Hochschul- oder FH-Studium in einem psychosozialen Beruf
- ▶ zwei Jahre Berufspraxis
- ▶ Berufstätigkeit, bei der Familientherapie/-beratung durchgeführt oder systemorientiert gearbeitet werden kann
- ▶ Selbsterfahrung (Einzel-, Gruppen- oder Familientherapie, Seminare)
- ▶ Vorerfahrung in anderen therapeutischen Verfahren und in systemischer Therapie/Beratung

Ein Quereinstieg ins Praxisjahr bzw. in den Aufbaukurs ist dann möglich, wenn der Grundkurs in einem Mitgliedsinstitut der Systemischen Gesellschaft absolviert wurde.

Bewerbungen

Für die **Grundkurse** werden folgende Unterlagen benötigt:

- ▶ Bewerbungsbogen mit Passfoto
- ▶ Tabellarischer Lebenslauf
- ▶ Bescheinigung des Arbeitgebers, aus der deutlich wird, dass an der Arbeitsstelle Familientherapie durchgeführt oder systemorientiert gearbeitet werden kann
- ▶ Zeugnisse über bisherige Berufsausbildung
- ▶ Nachweise über Selbsterfahrung
- ▶ Nachweise über therapeutische Weiterbildung
- ▶ Nachweise über familientherapeutische/systemische Weiterbildung

Sie bewerben sich jeweils für alle sechs Blöcke eines Weiterbildungsjahres. Für den Grundkurs, das Praxisjahr und die Aufbaukurse fordern Sie bitte entsprechende Bewerbungsbögen an, oder laden Sie diese als PDF von unserer Webseite (www.hsi-heidelberg.com) herunter.

- ▶ Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis spätestens **30. September 2011** an:

hsi
Helm Stierlin Institut e. V.
Schloß Wolfsbrunnenweg 29
69118 Heidelberg

Rücktritt von der Weiterbildung

Ein Rücktritt ist bis spätestens 6 Wochen vor Beginn der jährlichen Weiterbildung gegen eine Organisationsgebühr von Euro 80,- möglich. Bei späterem Rücktritt wird die gesamte Teilnahmegebühr einbehalten.

hsi – Verzeichnis systemischer TherapeutInnen und SupervisorInnen

Wir geben ein Adressenverzeichnis „Systemische TherapeutInnen/BeraterInnen **hsi**“ und „Systemische SupervisorInnen **hsi**“ heraus. Voraussetzung, für die Aufnahme in das Verzeichnis, ist eine abgeschlossene Weiterbildung in systemischer Therapie/Beratung bzw. Supervision bei einer unserer LehrtherapeutInnen. Der Eintrag wird mit einem Jahresbeitrag in Höhe von Euro 41,- veranschlagt. Das Verzeichnis wird im Internet unter www.hsi-heidelberg.com veröffentlicht bzw. ist im Organisationsbüro des **hsi** erhältlich. Bitte laden Sie sich das Formular herunter (www.hsi-heidelberg.com/service)

Systemische Gesellschaft (SG) und Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF)

Das **Helm Stierlin Institut** ist Mitglied beider Dachverbände Systemische Gesellschaft (SG) und Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF).

Zu deren Funktionen gehören u.a.:

- ▶ die Sicherung von Standards in der Weiterbildung (Zertifizierung)
- ▶ die berufs- und sozialpolitische Vertretung des systemischen Ansatzes in der Öffentlichkeit.

www.systemische-gesellschaft.de
info@systemische-gesellschaft.de

www.dgsf.org
info@dgsf.org

Akkreditierung

Die systemische Therapie ist vom Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie (WBP) als evidenzbasiertes Psychotherapieverfahren anerkannt. Alle Grundkurse, Praxisjahre und Aufbaukurse sind von den Kammern (LÄK, LPsychK Baden-Württemberg) für die Fortbildung von ÄrztInnen und PsychologInnen zertifiziert.

Kurstermine systemische Therapie/Beratung

5.1 Kurstermine systemische Therapie/Beratung

Grundkurse

Andrea Ebbecke-Nohlen (Blöcke 1–3)
Jochen Schweitzer (Blöcke 4–6)

Gastdozent: Gunter Joas

Block 1 (Mi.–Fr.)	14.–16.03.2012	Beginn 1. Tag 15 h
Blöcke 2+3 (Mo.–Fr.)	02.–06.07.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 4 (Mi.–Fr.)	12.–14.09.2012	Beginn 1. Tag 15 h
Block 5 (Mi.–Fr.)	24.–26.10.2012	Beginn 1. Tag 15 h
Block 6 (Mi.–Fr.)	05.–07.12.2012	Beginn 1. Tag 15 h

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut

Carmen Kindl-Beilfuß (mit Therapiehund Karlos)

Gastdozenten: Matthias Ohler, Ansgar Röhrbein

Block 1 (Do.–Sa.)	01.–03.03.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 2 (Mo.–Mi.)	16.–18.04.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 3 (Do.–Sa.)	21.–23.06.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 4 (Do.–Sa.)	06.–08.09.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 5 (Do.–Sa.)	18.–20.10.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 6 (Do.–Sa.)	08.–10.11.2012	Beginn 1. Tag 10 h

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut

Rüdiger Retzlaff

Gastdozent: Hans Jellouschek

Block 1 (Do.–Sa.)	19.–21.01.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 2 (Do.–Sa.)	22.–24.03.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 3 (Do.–Sa.)	17.–19.05.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 4 (Do.–Sa.)	19.–21.07.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 5 (Do.–Sa.)	27.–29.09.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 6 (Do.–Sa.)	29.11.–01.12.2012	Beginn 1. Tag 10 h

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut

**Teilnahmegebühr
aller Grundkurse:** Euro 310,- pro Block + einmalig
Organisationsgebühr Euro 80,-

Kurstermine systemische Therapie/Beratung

Praxisjahre

Carmen Kindl-Beilfuß (Blöcke 1–3,6) mit Therapiehund Karlos/
Kurt Hahn (Blöcke 4+5)

Klinische Arbeit, ambulante Therapie-/Beratungs-konzepte, kreative Frage-/Interventionstechniken, Kinder-, Paar-, Familientherapie, Coaching, Hypnosystemische Konzepte, Designs für Supervision und Selbstcoaching.

Block 1 (Do.–Sa.)	15.–17.03.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 2 (Do.–Sa.)	19.–21.04.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 3 (Mo.–Mi.)	18.–20.06.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 4 (Mo.–Mi.)	16.–18.07.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 5 (Do.–Sa.)	20.–22.09.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 6 (Mo.–Mi.)	05.–07.11.2012	Beginn 1. Tag 10 h

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut

Elisabeth Nicolai

GastdozentInnen: Diana Drexler, Monica McGoldrick, Ansgar Röhrbein

Kreative Methoden in Therapie/Supervision, Fragetechniken, biografische Methoden, Live-Interviews.

Block 1 (Do.–Sa.)	12.–14.01.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 2 (Do.–Sa.)	02.–04.02.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 3 (Do.–Sa.)	22.–24.03.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 4 (Do.–Sa.)	21.–23.06.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 5 (Do.–Sa.)	08.–10.10.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 6 (Do.–Sa.)	29.11.–01.12.2012	Beginn 1. Tag 10 h

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut

Mechthild Reinhard

Gastdozenten: Kurt Hahn, Klaus Mücke

Hypnosystemische Visualisierungsmethoden, Familien (Re-) Konstruktion, kreative Skulpturen und Metaphernarbeit.

Block 1 (Do.–Sa.)	09.–11.02.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 2 (Do.–Sa.)	29.–31.03.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 3 (Do.–Sa.)	03.–05.05.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 4 (Mo.–Mi.)	09.–11.07.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 5 (Mo.–Mi.)	10.–12.09.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 6 (Mo.–Mi.)	12.–14.11.2012	Beginn 1. Tag 10 h

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut

**Teilnahmegebühr
aller Praxisjahre:** Euro 310,- pro Block + einmalig
Organisationsgebühr Euro 80,-

Aufbaukurse

Elisabeth Nicolai

**GastdozentInnen: Mechthild Reinhard, Hedwig Sombroek,
Gunthard Weber**

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Vertiefung systemtheoretischer Kenntnisse und Methoden der Selbsterfahrung.

Block 1 (Do.–Sa.)	26.–28.01.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 2 (Mi.–Fr.)	15.–17.02.2012	Beginn 1. Tag 15 h
Block 3 (Do.–Sa.)	19.–21.04.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 4 (Do.–Sa.)	12.–14.07.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 5 (Mo.–Mi.)	17.–19.09.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 6 (Do.–Sa.)	22.–24.11.2012	Beginn 1. Tag 10 h

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut

Mechthild Reinhard (Blöcke 1 + 2)/Gunther Schmidt* (Blöcke 5 + 6)

GastdozentInnen: Elisabeth Nicolai, Rüdiger Retzlaff

Hypnosystemische Therapie, Gruppen, Trauma, Sucht, Zwänge, Psychiatrie, Psychosomatik, Paar- u. Sexualtherapie, Coaching, Team-Entwicklung.

Block 1 (Do.–Sa.)	19.–21.01.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 2 (Do.–Sa.)	01.–03.03.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 3 (Do.–Sa.)	10.–12.05.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 4* (Do.–Sa.)	11.–13.10.2012	Beginn 1. Tag 13:30 h
Block 5* (Do.–Sa.)	06.–08.12.2012	Beginn 1. Tag 13:30 h
Block 6* (Do.–Sa.)	21.–23.02.2013	Beginn 1. Tag 13:30 h

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut

ad*: Milton-Erickson-Institut, Im Weiher 12, Heidelberg

Jochen Schweitzer

GastdozentInnen: Monica McGoldrick, Ansgar Röhrbein

Psychiatrie u. Psychosomatik. Team- u. OE. Lebens/Karriere/Zeitberatung. Schwierig Kinder–schwierige Eltern. Interkulturalität u. Genogramarbeit.

Block 1 (Mi.–Fr.)	01.–03.02.2012	Beginn 1. Tag 15 h
Block 2 (Mi.–Fr.)	14.–16.03.2012	Beginn 1. Tag 15 h
Block 3 (Mi.–Fr.)	09.–11.05.2012	Beginn 1. Tag 15 h
Block 4 (Mi.–Fr.)	04.–06.07.2012	Beginn 1. Tag 15 h
Block 5 (Mi.–Fr.)	10.–12.10.2012	Beginn 1. Tag 15 h
Block 6 (Mi.–Fr.)	21.–23.11.2012	Beginn 1. Tag 15 h

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut

Teilnahmegebühr Euro 330,- pro Block + einmalig
aller Aufbaukurse: Organisationsgebühr Euro 80,-

6. Weiterbildung systemisches Coaching und Organisationsentwicklung

An wen richtet sich die Weiterbildung?

Ein wesentlicher Teil menschlicher Entwicklung findet in Organisationen statt. Dort können Menschen gemeinsam etwas bewegen, innovative Ideen voranbringen, anspruchsvolle Projekte realisieren und ein Teil des gesellschaftlichen Fortschritts sein. Andererseits können sie sich genauso „gemeinsam blöd“ (Fritz B. Simon) anstellen, stagnieren oder sogar untergehen. Sowohl zur Auflösung schwieriger Situationen und Konflikte wie auch zum Anstoß von Weiterentwicklung und Erfolg kann professionelles Beraten nicht nur hilfreich sein, sondern tatsächlich impulsgebend, entwicklungsfördernd und lösungsorientierend.

Systemisches Wissen schenkt Ihnen als Berater zahlreiche Einblicke in Veränderungs- und Selbstorganisationsprozesse. Systemische Methoden lassen Sie schnell und sicher unentdeckte Ressourcen aufspüren und Energien und Vielfalt der Organisation und ihrer Mitarbeiter gewinnbringend nutzen. Durch die Ausrichtung auf sinnstiftende Visionen und Ziele werden Lösungen und gewünschte Ergebnisse fassbar und erreichbar. Im zertifizierten Weiterbildungskurs begegnen sich systemische Coachingansätze, kooperative Führungskultur und moderne Konzepte für die Entwicklung von Teams und Organisationen in gut abgestimmter Weise, so dass Sie „den roten Faden“ des systemischen Denkens für sich entdecken und verfolgen können. Die kreative Vielfalt von Methoden wird Ihr tägliches Handeln in der Beratung von Menschen, Teams und Organisationen bereichern.

Die Weiterbildung ist zweijährig (2012/2013).

Das erste Weiterbildungsjahr unter Leitung von Carmen Kindl-Beilfuß fokussiert auf systemisches (Einzel-) Coaching, das zweite Weiterbildungsjahr unter Leitung von Jochen Schweitzer auf systemische Team- und Organisationsentwicklung (OE). Der zweijährige Weiterbildungsgang entspricht den Anforderungen der Zertifizierung als „Systemischer Coach“ (SG).

▶ Weiterbildungskontext

Wir bieten Ihnen eine zertifizierte Weiterbildung, die mit dem Umfang beider Jahre den Richtlinien „Systemisches Coaching“ der Systemischen Gesellschaft (SG) entspricht. Ein Zertifikat „Systemische Organisationsentwicklung“ gibt es bei SG und DGSF bislang noch nicht. Der Umfang der Weiterbildung über beide Jahre beträgt insgesamt 400 Stunden, die sich wie folgt zusammensetzen:

- ▶ 250 Stunden Theorie/Methoden/Selbstcoaching
- ▶ 50 Stunden Lehrcoaching und -organisationsentwicklung
- ▶ 20 Stunden dokumentierte Coaching- und OE-Praxis
- ▶ 30 Stunden Professioneller Austausch in Studiengruppen
- ▶ 50 Stunden Eigenarbeit in Prozessen und Projekten

▶ Themenschwerpunkte im ersten Jahr – Systemisches Coaching

- ▶ Systemisches Denken und persönliche Muster; Auftrag und Kontraktgestaltung; systemische Frage- und Feedbacktechniken; idealtypische Beratungsverläufe
- ▶ Visionen, Ziele und Aufgaben; Ambivalenzen und Zielkonflikte; Lösungsorientierung und wirksame Interventionstechniken; Coachingmodelle und -prozesse
- ▶ Coaching im Kontext: Teamcoaching, Karrierecoaching, Führungskräftecoaching, Gesundheitscoaching, Selbstcoaching

▶ Themenschwerpunkte im zweiten Jahr – Systemische Organisationsentwicklung

- ▶ Organisationstheorie für Praktiker
- ▶ Timing, Planung, Methodik und Verlauf von OE-Prozessen
- ▶ OE für Fusionen und Zentren, Netzwerke und Verbände, Schulen und Hochschulen, Krankenhäuser, soziale Dienste
- ▶ Coaching und Teamberatung in der Organisation
- ▶ Ich als Organisationsmensch (Führungskraft, Stabsstelle, Berater): mein Platz in meiner Organisation

▶ Aufnahmevoraussetzungen

- ▶ Abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium
- ▶ Berufspraxis und die Möglichkeit, während der Weiterbildung als Coach bzw. Organisationsentwickler zu arbeiten

▶ Bewerbungen

Es werden folgende Bewerbungsunterlagen benötigt:

- ▶ Bewerbungsbogen mit Passfoto (Bogen bitte anfordern bzw. als PDF von unserer Homepage www.hsi-heidelberg.de herunterladen)
- ▶ Tabellarischer Lebenslauf
- ▶ Nachweis systemischer Weiterbildung oder analoger Vorkenntnisse
- ▶ Nachweis der beruflichen Tätigkeit im Coaching- bzw. Organisationsbereich

▶ Abschluss der Weiterbildung

Am Ende der curricularen Weiterbildung stellt das **hsi** eine Weiterbildungsbescheinigung aus.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis spätestens **30. September 2011** an:

hsi
Helm Stierlin Institut e.V.
Schloß Wolfsbrunnenweg 29
69118 Heidelberg



6.1 Kurstermine systemisches Coaching

Kursleiterin: Carmen Kindl-Beilfuß
(mit Therapiehund Karlos)
GastdozentInnen: Andrea Ebbecke-Nohlen
Ulrike Oberascher
Jochen Schweitzer

Block 1 (Mo.–Mi.)	12.–14.03.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 2 (Mo.–Mi.)	21.–23.05.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 3 (Mo.–Mi.)	02.–04.07.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 4 (Mo.–Mi.)	03.–05.09.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 5 (Mo.–Mi.)	15.–17.10.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 6 (Mo.–Mi.)	12.–14.11.2012	Beginn 1. Tag 10 h

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
Ende 3. Tag: 14:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 520,- pro Block +
einmalige Organisationsgebühr Euro 80,-
Gruppengröße: ca. 24 Personen

6.2 Kurstermine systemische Organisationsentwicklung

Die GastdozentInnen und Kurstermine für „Systemische Organisationsentwicklung“ 2013 werden im Kursprogramm 2012/2013/2014 angekündigt.



7. Weiterbildung systemische Kinder- und Jugendtherapie

► An wen richtet sich die Weiterbildung?

AbsolventInnen einer dreijährigen systemischen Weiterbildung, die sich darauf aufbauend spezielle Fertigkeiten und Kenntnisse für die systemische Kinder- und Jugendtherapie und -beratung aneignen wollen.

Diese können in vielen Arbeitsfeldern eingesetzt werden: von klinischen Kontexten, wie Pädiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, über kinderpsychotherapeutische Praxen und Erziehungsberatungsstellen bis hin zu Einrichtungen der Jugendhilfe und zu schulischen Kontexten.

► Weiterbildungsinhalte

- **Theoretische Grundlagen**
Entwicklungspsychologie; persönliche Kompetenz für Kinder- und Jugendtherapie; Indikationen
- **Systemische Spielkiste**
Vermittlung eines breiten Methodenrepertoires mit Kindern und Jugendlichen in Einzel- und Familientherapie
- **Störungsspezifische Arbeitsweisen**
Maßgeschneiderte Vorgehensweisen für die Behandlung unterschiedlicher Symptome
- **Das Arbeiten mit speziellen Familienkonstellationen**
- **Supervision für Fälle der TeilnehmerInnen**

► Themenschwerpunkte

1. **Grundlagen**
 - Entwicklungspsychologische Aspekte therapeutischer Methodenwahl
 - Bindungssicherheit und Bindungsmisstrauen
 - „Das Kind in der/dem Therapeutin/en“: biografische Quellen der therapeutischen Kompetenz
 - Settingwechsel: Familientherapie, Kinder-/Jugendtherapie, Elterncoaching

2. Systemische Spielkiste

- ▶ Joining: Kontaktaufnahme mit schüchternen Kindern und skeptischen Jugendlichen
- ▶ Enactments: Konflikte inszenieren und lösen
- ▶ Skulpturen und Zeitlinien
- ▶ Narrative Techniken: Geschichten neu erzählen
- ▶ Sprechchöre: „Runterzieher-Sätze“ singend umtexten
- ▶ Hausaufgaben: Das Familienleben aufmischen
- ▶ Strategische und strukturelle Interventionen: Ungewohnte Koalitionen schmieden
- ▶ Filme drehen und CD's produzieren
- ▶ Rituale: „Heilige Momente“ im Alltagsleben
- ▶ Symbole: Kraftgebende „Power-Objekte“ erzeugen
- ▶ Malerische Interventionen
- ▶ Teilarbeit
- ▶ Therapeutische Brettspiele

3. Störungsspezifisches Arbeiten

- ▶ Identitätsfragen und Selbst(un)sicherheit
- ▶ Soziale Ängste und Phobien
- ▶ Traumata und Trauerreaktionen
- ▶ Behinderungen
- ▶ Psychosomatische Störungen
- ▶ Chronische Erkrankungen
- ▶ Suizidgefährdung von Jugendlichen
- ▶ Verhaltensstörungen
- ▶ Schulprobleme

4. Spezielle Familienkonstellationen

- ▶ Einzelkinder vs. kinderreiche Familien
- ▶ Trennung/Scheidung der Eltern
- ▶ Alleinerziehende Mütter und Väter
- ▶ Patchworkfamilien
- ▶ Kinder in Heimgruppen und Internaten

▶ Aufnahmevoraussetzungen

- ▶ Abgeschlossenes Studium in einem psychosozialen Beruf
- ▶ Dreijährige Weiterbildung in systemischer Therapie/Beratung bei einem Mitgliedsinstitut der Systemischen Gesellschaft (SG) oder der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF)
- ▶ Berufspraxis mit Kindern und/oder Jugendlichen

▶ Bewerbungen

Es werden folgende Bewerbungsunterlagen benötigt:

- ▶ Bewerbungsbogen mit Passfoto
(Bogen bitte anfordern bzw. als PDF von unserer Webseite www.hsi-heidelberg.com herunterladen)
- ▶ Tabellarischer Lebenslauf
- ▶ Nachweis der systemischen Weiterbildung
- ▶ Nachweis der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

▶ Abschluss der Weiterbildung, Anerkennung und Akkreditierung

Am Ende der curricularen Weiterbildung stellt das **hsi** eine detaillierte Weiterbildungsbescheinigung aus. Die Weiterbildung entspricht den Richtlinien „Systemische Kinder- und Jugendlichkeitherapie“ der SG und der DGSF. Die Weiterbildung ist von den Kammern (LÄK bzw. LPsychK Baden-Württemberg) für ÄrztInnen und PsychologInnen akkreditiert und für das Zertifikat anrechenbar.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis spätestens
30. September 2011 an:

hsi

Helm Stierlin Institut e.V.

Schloß Wolfsbrunnenweg 29
69118 Heidelberg



7.1 Kurstermine systemische Kinder- und Jugendtherapie

Kursleiter: Rüdiger Retzlaff
GastdozentInnen: Eia Asen
Andreas Gantner
Susy Signer-Fischer
Manfred Vogt

Block 1 (Do.–Sa.)	12.–14.04.2011	Beginn 1. Tag 10 h
Block 2 (Mi.–Fr.)	13.–15.06.2012	Beginn 1. Tag 15 h
Block 3 (Mi.–Fr.)	12.–14.09.2012	Beginn 1. Tag 15 h
Block 4 (Mi.–Fr.)	12.–14.12.2012	Beginn 1. Tag 15 h
Block 5 (Mi.–Fr.)	20.–22.03.2013	Beginn 1. Tag 15 h
Block 6 (Mi.–Fr.)	12.–14.06.2013	Beginn 1. Tag 15 h
Block 7 (Mi.–Fr.)	04.–06.09.2013	Beginn 1. Tag 15 h
Block 8 (Mi.–Fr.)	11.–13.12.2013	Beginn 1. Tag 15 h

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr bzw. 15:00 Uhr
Ende 3. Tag: 14:00 Uhr bzw. 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 350,- pro Block
+ einmalige Organisationsgebühr Euro 80,-
Gruppengröße: ca. 24 Personen



8. Weiterbildung systemische Supervision und Mediation

► An wen richtet sich die Weiterbildung?

Bevorzugt angesprochen sind Personen, die in psychosozialen, psychiatrischen und beratenden Einrichtungen Supervision anbieten, z.B. ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, SozialwissenschaftlerInnen, LehrerInnen, TheologInnen mit abgeschlossener Weiterbildung in systemischer Therapie/Beratung.

► Weiterbildungskontexte

Im psychosozialen Feld nimmt die Nachfrage nach systemischer Supervision und Mediation ständig zu. So wächst auch der Bedarf an qualifizierten Weiterbildungsangeboten im Kontext Supervision sowohl auf individueller wie auch auf institutioneller Ebene. Gerade im institutionellen Bereich kommen mehr und mehr Nachfragen nach systemischer Supervision auch von Institutionen, die nicht primär systemisch ausgerichtet sind, da die Nützlichkeit des systemischen Ansatzes vor allem im schulübergreifenden und multiprofessionellen Arbeitskontext in wachsendem Maß erkannt wird.

► Weiterbildungsinhalte

In dieser Weiterbildung wird die systemische Erkenntnistheorie für den Kontext Supervision und Mediation nutzbar gemacht; systemische Methoden und Haltungen werden für dieses spezielle Feld entwickelt. Besondere Bedeutung kommt dabei der Exploration des Auftrags und der Aushandlung des Kontraktes zu. Neben den individuellen Erwartungen steht vor allem der institutionelle Rahmen im Mittelpunkt der Auftragsklärung.

Aufbauend auf dem systemtherapeutischen Wissen werden in dieser Weiterbildung Kenntnisse über die Dynamik von Organisationen, Ressourcennutzung in größeren sozialen Systemen, Kommunikationsregeln, institutionelle Interaktionsmuster etc. erarbeitet. Ständiger Perspektivenwechsel zwischen Individuum, Team und Institution, zwischen Innen- und Außensicht wird zur Methode gemacht und schafft die Voraussetzung dafür, Wechselwirkungen zu erkennen und Entwicklungen zu ermöglichen.

Im Vergleich mit anderen Schulen wird das spezifisch systemische Vorgehen in der Supervision verdeutlicht. Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Supervisionsansätze werden anhand konkreter Fallbeispiele erarbeitet. Ziel der Weiterbildung ist es, den TeilnehmerInnen umfassende Kompetenz im Kontext Supervision zu vermitteln und damit zu ermöglichen, auch in der Arbeit mit größeren sozialen Systemen professionell handeln zu können.

Auf die Weiterbildung systemische Supervision baut die Weiterbildung systemische Mediation mit vier weiteren Kursblöcken auf. Die Weiterbildung wird von den Dachverbänden SG und DGSF zertifiziert.

Themenschwerpunkte

- ▶ Theorie systemischer Supervision, Systemtheoretische und konstruktivistische Ansätze
- ▶ Theorie sozialer Systeme, Organisation von Organisationen (Regeln, Hierarchien, Teams, Seilschaften, Grenzen)
- ▶ Funktionen von Supervision
- ▶ Institutionelle Supervisionskontexte (Psychiatrie, Psychosomatik, Sucht, Jugendhilfe etc.)
- ▶ Supervisionsmethoden (zirkuläres Fragen, Reflekting-Team, Metaphern, Skulpturvarianten, Aufstellungen, Zeitlinien, Sprechchöre, Rituale etc.)
- ▶ Supervisionshaltungen (Neutralität, Allparteilichkeit, Respekt versus Respektlosigkeit, Gendersensitivity, Kontextsensibilität)
- ▶ Supervisionsmuster (symmetrisch, komplementär) Sprachregeln, Sprachmuster, nonverbale und paraverbale Kommunikationsdimensionen
- ▶ Supervisionsrahmen (Dauer, Häufigkeit, Akquisition, Marketing)
- ▶ Supervisionssettings (Einzel-, Gruppen- und Teamsupervisionen, Konsultationen etc.)
- ▶ Supervisionsprozesse (Auftragsklärung, Ressourcenorientierung, Feedbackschleifen etc.)
- ▶ Ethische Fragen
- ▶ Coaching, Konfliktmanagement, Institutionsinterne Supervision
- ▶ Karriere- und Lebensplanung
- ▶ Systemische Supervision und Beratung in Organisationen
- ▶ Personalentwicklung im Non-Profit- und Profit-Bereich
- ▶ Vergleich und Unterschiede zu anderen Supervisionstheorien (Hypnotherapeutische und gruppendynamische Ansätze etc.)

Aufnahmevoraussetzungen

- ▶ Abgeschlossenes Studium in einem psychosozialen Beruf
- ▶ Dreijährige Weiterbildung in systemischer Therapie/ Beratung bei einem der Mitgliedsinstitute der Systemischen Gesellschaft (SG)
- ▶ Fünf Jahre Berufspraxis
- ▶ Supervisionstätigkeit

Bewerbungen

Es werden folgende Bewerbungsunterlagen benötigt:

- ▶ Bewerbungsbogen mit Passfoto (Bogen bitte anfordern bzw. als PDF von unserer Homepage www.hsi-heidelberg.com herunterladen)
- ▶ Tabellarischer Lebenslauf
- ▶ Nachweis der systemischen Weiterbildung
- ▶ Weitere Weiterbildungsnachweise
- ▶ Dokumentation der Supervisionstätigkeit

Abschluss der Weiterbildung

Am Ende der curricularen Weiterbildung in systemischer Supervision stellt das **hsi** eine Weiterbildungsbescheinigung aus, die als Baustein für den Erwerb des Zertifikats „Systemischer Supervisor“ der SG gültig ist.

Für die Zertifizierung der Weiterbildung durch die SG sind weitere Bausteine erforderlich, die am **hsi** und an anderen Mitgliedsinstituten der SG erworben werden können. Die Weiterbildung ist von den Kammern (LÄK bzw. LPsychK Baden-Württemberg) für ÄrztInnen und PsychologInnen akkreditiert und ist für das Fortbildungszertifikat mit 150 Punkten anrechenbar.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis spätestens **30. September 2011** an:

hsi
Helm Stierlin Institut e.V.
Schloß Wolfsbrunnenweg 29
69118 Heidelberg

8.1 Kurstermine systemische Supervision

Kursleiterinnen: Andrea Ebbecke-Nohlen
Elisabeth Nicolai
GastdozentInnen: Andreas Kannicht
Carmen Kindl-Beilfuß
Gunther Schmidt
Joseph Rieforth

Block 1 (Mo.–Mi.)	12.–14.03.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 2 (Mo.–Mi.)	23.–25.04.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 3 (Mo.–Mi.)	21.–23.05.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 4 (Do.–Sa.)	18.–20.10.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 5 (Do.–Sa.)	15.–17.11.2012	Beginn 1. Tag 10 h
Block 6 (Do.–Sa.)	13.–15.12.2012	Beginn 1. Tag 10 h

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
Ende 3. Tag: 14:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 420,- pro Block
+ einmalige Organisationsgebühr Euro 80,-
Gruppengröße: ca. 24 Personen

8.2 Kurstermine systemische Mediation

Die Kurstermine für die Weiterbildung „Systemische Mediation“ 2013 werden im Kursprogramm 2012/2013/2014 angekündigt.



9. Bausteine für eine systemische Pädagogik

Das „Lernende System Schule“ öffnet sich immer stärker systemischen Sichtweisen und Handlungskompetenzen. Der dreiteilige modulare Intensivkurs des **hsi** bietet LehrerInnen, SchulleiterInnen und PädagogInnen angrenzender Berufsfelder Gelegenheit, gemeinsam mit namhaften VertreterInnen systemischer Theorie und Praxis die Anwendung systemischer Konzepte im pädagogischen Alltag praxisnah weiter zu erforschen und zu erproben.

Modul 1 Do.–So. 12.–15.04.2012
Experimentelle Ein- und Verführung in die systemische Theorie- und Methodenvielfalt; Vorteile systemischer Haltungen und Kompetenzen für Unterrichtsqualität, Schulkultur und persönliche Entwicklung.

Modul 2 Do.–So. 07.–10.06.2012
Systemisch-ressourcenorientierte Selbstreflexion im sich wandelnden persönlichen, beruflichen, gesellschaftlichen Kontext; Individuelle hypnosystemische Ziel- bzw. Visions-Entwicklung, Systemisches Selbstmanagement im Lehrberuf.

Modul 3 Do.–So. 01.–04.11.2012
Anwendungsorientierte Vertiefung systemischer Praxis in pädagogischen Handlungsfeldern: Systemische Führungskultur und Schulentwicklung, Konfliktmanagement, Lehr- und Lernkultur in Klassen und Teams, Elternarbeit, Work-Live-Balance.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Zeit: Beginn und Ende jeweils 13:00 Uhr
Termine: Fr.–Sa. 08.–09. Oktober 2010
Fr.–Sa. 08.–09. Juli 2011
Teilnahmegebühr: je Euro 370,- pro Block + einmalige Organisationsgebühr Euro 80,-
Bewerbungsfrist: 31. Januar 2012
Kursleiterin: Mechthild Reinhard
GastdozentInnen: Rolf Arnold, Günter Engel, Maria Klima-Hahn, Winfried Palmowski, Gunther Schmidt, Walter Spieß
Gruppengröße: ca. 24 TeilnehmerInnen

Die Module gelten zugleich als Bausteine für ein von der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) zertifiziertes Curriculum in systemischer Pädagogik. Die Weiterbildung wird von der SG anerkannt.

10. Einführung systemische Therapie, Coaching und Organisationsentwicklung für StudentInnen

Die Einführungskurse vermitteln theoretische und praktische Grundlagen systemischer Beratung in drei verschiedenen Anwendungsfeldern. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden Grundhaltungen und Interventionen der systemischen Beratung und Therapie in Rollenspielen und methodischen Demonstrationen vermittelt und erprobt. Die einzelnen Module bieten Gelegenheit, systemische Arbeitsfelder kennen zu lernen, im Studium bereits erworbene Kenntnisse zu vertiefen und das eigene Repertoire an wirksamen Vorgehensweisen in der Beratung zu erweitern.

Die Module können auch einzeln belegt werden.

► Einführung systemische Therapie

Inhalte u.a.: systemische Grundhaltungen, Auftragsklärung, systemisches Fragen, Erstgespräche in Einzel- und Familientherapie, Therapieverläufe und systemische Interventionen bei unterschiedlichen Störungsbildern.

Modul 1	Fr.–So.	10.–12.06.2011
Modul 1	Fr.–So.	25.–27.05.2012

► Einführung systemische Coaching

Inhalte u.a.: Auftragsklärung, Kontraktgestaltung und Dreiecksverträge, Leitfaden für das systemische Coaching, lösungs- und ressourcenorientierte Interventionen im Coaching

Modul 2	Fr.–So.	29.–31.07.2011
Modul 2	Fr.–So.	08.–10.06.2012

► Einführung systemische Organisationsentwicklung

Inhalte u.a.: Anlässe und Vorgehensweisen systemischer Teambesprechung, systemisches Konfliktmanagement, szenische Interventionen

Modul 3	Fr.–So.	28.–30.10.2011
Modul 3	Fr.–So.	20.–22.07.2012

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 3. Tag: 13:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 190,- pro Modul
Kursleiterin: Julika Zwack

11. Seminare

Matthias Ohler

Philosophische Beratung: Selbstsorge und Selbstführung

Philosophieren ist die älteste Form unserer Kultur, mit sich und anderen zu Rate zu gehen. Philosophie ist schon in ihren Anfängen in der Antike weniger ein akademisches Geschäft, sondern steht häufig im Dienst der Vorbereitung und Begleitung verantwortungsvoller Positionen und Tätigkeiten. Hier bedeutet zu philosophieren, sich um die eigenen Weisheitsmöglichkeiten zu kümmern. Beratung, die sich an philosophischer Praxis orientiert, nimmt von dort ihren Ausgang. Im Zentrum steht nicht ein Katalog von „tools of tooligans“, sondern, im Sinne einer alten Bedeutung von „Methode“, der immer neu zu reflektierende Weg zu Sicherheit in der Vorläufigkeit. Das Seminar bietet eine Einführung in philosophische Praxis und die damit verbundenen Chancen, Orientierung zu schaffen sowie Verstehen und Entscheiden zu unterstützen.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Do.–Sa. 12.–14. Mai 2011
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 3. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 340,-

Matthias Ohler / Raimund Schöll

Atmosphärische Intelligenz –
 für Menschen und Organisationen

Was immer wir tun, wir tun es in Atmosphäre. Atmosphären sind ein wesentliches Struktur- und Motivationsmerkmal menschlicher Beziehungen. Das Konzept eignet sich insbesondere, wenn es um den erfolgversprechenden Umgang mit sozialen und individuellen Krisensituationen geht. Wer oder was trägt Atmosphäre? Wie und wo wird Atmosphäre theoretisch und praktisch konzeptionalisiert? Wie Atmosphäre als Phänomen 2. Ordnung objektiviert und genutzt werden kann. Sprechen als atmosphärisches „tool“ par excellence.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termine: Do.–Sa. 19.–21. Mai 2011
 Mi.–Fr. 09.–11. Mai 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 3. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 340,-

Carmen Kindl-Beilfuß

Lippen-Erkenntnisse oder:
Wie Sie mit Sprache Ihre Klienten verzaubern

Haben Sie sich auch schon hin und wieder gefragt, wie Sie Menschen besser motivieren oder begeistern können? Die Erfolgsautorin des Buches „Fragen können wie Küsse schmecken“ entführt Sie in die Welt der schönen Worte, Fragen, Kommentare und Geschichten.

Das Seminar eröffnet Ihnen neue Möglichkeiten, kreative Sprachmuster zu entwickeln und Ihr systemisches Knowhow zu vertiefen. Die zahlreichen Trainingsinhalte beziehen sich auf Ihre unmittelbaren Lebensräume wie Partnerschaft, Schule, Familie, Beruf. Mit verschiedenen Methoden (zirkuläre Fragen, elegante Kommentare, verwegene Umdeutungen, schillernde Metaphern) entdecken Sie neue Kommunikationspotenziale und erhalten einen kreativen Kick für Ihren Berufsalltag.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Mo.–Di. 06.–07. Juni 2011
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,–

Elfriede Dinkel-Pfrommer

Somatic Experiencing
– Ein körperorientierter Ansatz in der Arbeit mit Traumata

Somatic Experiencing (SE) begreift Trauma als biologisch unvollständige Antwort des Körpers auf eine Situation, in der etwas zu viel, zu schnell und zu heftig passiert und als potentiell lebensbedrohlich erfahren wird. Das Modell des ressourcen- und körperorientierten Vorgehens von Somatic Experiencing wird nach Peter Levine vorgestellt.

Durch die Neuverhandlung (renegotiation) des Traumas in kleinen Schritten, können unvollständige Verteidigungsmechanismen und Überlebensreaktionen zum natürlichen Abschluss kommen. Über Demonstrationen und eigenes Üben werden erste Erfahrungen in der Anwendung der Methode vermittelt.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Fr.–Sa. 08.–09. Juli 2011
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,–

Friederike von Tiedemann

Achtsamkeit in der Paartherapie – Versöhnen, vergeben,
verzeihen in Paarbeziehungen

In den letzten Jahren wurden vermehrt Konzepte aus den östlichen Meditationslehren in die westliche Psychotherapie integriert. In Anlehnung an diese Entwicklung werden in diesem Workshop geeignete Aspekte aus der Achtsamkeitstherapie für die Paararbeit vorgestellt und in praxisnahe Vermittlung gebracht: Förderliche Interventionen des Therapeuten in der Paararbeit; Förderung von Achtsamkeit zwischen den Partnern im alltäglichen Umgang; Achtsamkeit des Therapeuten im Umgang mit sich selbst.

Übung, Input, Demo und Fallarbeit wechseln einander ab.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Di.–Mi. 19.–20. Juli 2011
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,–

Carmen Kindl-Beilfuß

Nicht ohne meinen Coach! –
Eine Einführung in erfolgreiches Coaching

Systemisches Denken und Handeln ist im Coaching ein „genetischer Überlebensvorteil“; denn beruflicher Erfolg ist unmitelbar mit dem persönlichen Lebensrahmen verknüpft. Wie Sie Reiserouten zwischen beruflich klar definierten Zielen und persönlichem Glück bestimmen, Abgründe angstvoll und dennoch beherzt überqueren und Erfolg als kluges Handeln erleben, das anderen Menschen nützt, umschreibt in etwa die Landkarte des Seminars. Selbstverständlich kommen systemische Coachingtechniken und gutes Beraterhandwerk nicht zu kurz.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Do.–Fr. 29.–30. September 2011
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,–

Satuila Stierlin

Der Tod, unser ständiger Begleiter

In diesem Seminar geht es darum, sich mit der Dialektik von Leben und Tod auseinanderzusetzen und zu erforschen, wie sich diese in den jeweiligen Familienerfahrungen ausprägt. Motto dieses Seminars ist: „Lerne, wie man stirbt und Du lernst, wie man lebt!“ Durch eine musikalische Trance begleitet uns Sabine Rittner (Musikpsychotherapeutin).

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termine: Fr.–Sa. 07.–08. Oktober 2011
 Fr.–Sa. 02.–03. November 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,-

Angsar Röhrbein

Und bist Du nicht willig, so ...!
 – Systemische Ideen bei häuslicher Gewalt in Familien

Wenn Menschen in die Krise kommen, über längere Zeit großen Belastungen ausgesetzt sind und die eigenen Kräfte schwinden, kann es unter bestimmten Bedingungen auch zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kommen. Dieses Seminar verbindet Elemente der modernen Kinderschutzarbeit mit Erkenntnissen aus der Gewaltforschung und der systemischen Praxis. An Hand von Fallbeispielen werden zwei Formen von häuslicher Gewalt, die Partnerschaftsgewalt und die Gewalt von Eltern ihren Kindern gegenüber, unter die Lupe genommen und auf mögliche Handlungswege analysiert.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Fr.–Sa. 11.–12. November 2011
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,-

Angsar Röhrbein/Monique Breithaupt-Peters

Kinder, die mich in den Wahnsinn treiben

In der (teil-)stationären Jugendhilfe begegnen wir häufig kreativen Kindern und Jugendlichen bei denen die herkömmlichen pädagogisch-therapeutischen Herangehensweisen nicht zu greifen scheinen. „Das Gehirn ist die Basis von allem, was wir tun – und unser Gehirn ist das, was wir aus ihm machen“. In diesem Seminar wollen wir unterschiedliche neuropsychologische Erkenntnisse, systemische Vorgehensweisen und weitere Strategien vorstellen, die den Blick auf komplexe Verhaltensbilder weiten helfen und das Verständnis für und das „Durchhalten“ mit „solchen“ Kindern erleichtern können. Eigene Fallbeispiele und Supervisionsanfragen sind dabei herzlich willkommen!

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Fr.–Sa. 25.–26. November 2011
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,-

Rüdiger Retzlaff/Andrea Goll-Kopka* (2011)
Rüdiger Retzlaff/Klaus Sarimski* (2012)

Resilienz und Ressourcen in der Therapie mit Familien von behinderten Kindern

Die körperliche und geistige Behinderung eines Kindes stellt Familien über viele Jahre vor erhebliche Herausforderungen. Für die Beratung bietet sich eine ressourcen- und familienorientierte Vorgehensweise an. Wie gelingt es Familien, gut mit den Langzeitbelastungen umzugehen? Welche Strategien und Interaktionsmuster tragen zu einer gelungenen Balance zwischen den krankheitsbedingten Anforderungen und den Interessen der einzelnen Familienmitglieder bei? Wir stellen Konzepte, Gesprächsführungsweisen und Interventionen vor, die Familien stärken und bei der Sinnentwicklung helfen. Neben Landkarten für den Beratungsalltag werden auch kreative und narrative Techniken vermittelt, die sich in der Praxis bewährt haben.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termine: Do.–Sa. 01.–03. Dezember 2011
 Do.–Sa. 15.–17. November 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 3. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 340,-

Kurt Hahn**Systemische Beratung zwischen Jugendhilfe und Schule**

Fachleute der Jugendhilfe und angrenzender Berufsfelder sind in vielen Schulen zunehmend gern gesehene Kooperationspartner. Viele Schulen haben hohen Beratungsbedarf auf allen Ebenen der schulischen Organisation. Systemisch-lösungsorientierte Beratungskompetenzen werden dringend benötigt! Das Seminar soll Hilfestellungen anbieten, die den Transfer systemischer Beratungskompetenzen in den Kontext Schule erleichtern.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Fr.–Sa. 02.–03. Dezember 2011
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,-

Arist von Schlippe**Familienunternehmen verstehen
– Unternehmerfamilien beraten**

In Coaching, Supervision und auch in Familientherapien wird die Bedeutung des gemeinsamen Unternehmens für die Mitglieder einer Unternehmerfamilie (und umgekehrt) häufig unterschätzt oder schlicht „übersehen“. Dabei ist diese Unternehmensform – und diese Art von Familie besonders „vulnerabel“. Für die Beratung dieser Familien braucht es daher ein spezifisches Know-How, das es ermöglicht, die Anforderungen, in denen sich die Betroffenen finden, zu erkennen und damit umzugehen. Im Rahmen des Seminars wird ein theoretisches Verständnis von den eng aufeinander bezogenen Dynamiken in Familienunternehmen und Unternehmerfamilien entwickelt. Es werden anhand von Fallbeispielen verschiedene Methoden und Ansätze zur Bearbeitung spezifischer und komplexer Situationen von Unternehmerfamilien vorgestellt und mit den Teilnehmern durchgespielt.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Mo.–Di. 13.–14. Februar 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,-

Ansgar Röhrbein**Auf Dauer fremd platziert – Leben zwischen allen Stühlen**

Wenn Kinder und Jugendliche für eine längere Zeit nicht in die Familie zurück können und in einer stationären Jugendhilfeeinrichtung oder Pflegefamilie leben (sollen), dann ist dieser Entscheidung häufig ein längerer, nicht selten belastender, Prozess vorausgegangen. Ist mit dieser Entscheidung oder (Not-)Lösung eine endgültige Trennung von der Familie verbunden, oder sogar notwendig? Wie kann die Einrichtung, bzw. Pflegefamilie mit möglichen ambivalenten Gefühlen bei den Beteiligten umgehen? Welche Hoffnungen und Ängste verbinden die Kinder und Jugendlichen mit einem Leben im „Heim“ und wie kann eine Stigmatisierung (durch andere) vermieden werden? Welche Rituale sind hilfreich, um ein kooperatives Miteinander zu fördern? Dieses Seminar bietet eine Gelegenheit sich in diesem Spannungsfeld zu justieren und im gemeinsamen Dialog geeignete Antworten zu entwickeln.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Fr.–Sa. 24.–25. Februar 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,-

Satuila Stierlin**Familienerfahrung und Resilienz**

Resilienz bezeichnet die Fähigkeit, schwere Traumata und Schicksalsschläge, seien diese durch Erlebnisse in der Familie oder politische Verhältnisse bedingt, zu bewältigen, ja daraus Kraft und Lebensfreude zu schöpfen. Das Seminar soll dazu dienen, diese Thematik theoretisch zu erhellen und an Hand von gefilmten Interviews mit Betroffenen zu veranschaulichen. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, Erfahrungen einzubringen und Fragen zu stellen, die dazu dienen können, die eigene Resilienz Erlebnisse und Beispiele einzubringen.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Fr.–Sa. 24.–25. Februar 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,-

Satuila Stierlin

Familien (Re-) Konstruktion

Wie lassen sich familiäre Altlasten, die etwa in Form von Delegationen und Vermächtnissen aktuelle Beziehungen erschweren, spielerisch angehen und verwandeln? Das Seminar erarbeitet Antworten anhand von Genogramm-Arbeit, Familienskulpturen und Rollenspielen und ist auch für Paare gedacht.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Do.–Sa. 05.–07. April 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 3. Tag: 16:00 Uhr)
Teilnahmegebühr: Euro 340,-

Andrea Ebbecke-Nohlen/Elisabeth Nicolai

Wanderungen mit mir selbst und mit anderen –
 Wie wir die eigene Biographie auf den Weg bringen

Die Wege des Lebens sind ebenso spannend wie unvorhersehbar. Die Geschichte unseres Lebens, die wir uns selbst und anderen erzählen, beleuchtet aber oft nur einen Teil des Ganzen. Für die Beantwortung der Frage, wie es weiter gehen soll oder welches der richtige Weg für uns ist, kann es nützlich sein, unseren ganzen Erfahrungsschatz näher zu betrachten, bisherige Wegstrecken nachzuvollziehen und auf diese Weise Kraft und Ideen für eine gute Zukunftsgestaltung zu schöpfen. In diesem Seminar werden wir mit kreativen Methoden, Tanz, Bewegung in Form wirklicher Wanderungen, in ruhiger Betrachtung und in gemeinsamer Reflexion unseren bisherigen Lebenswegen auf die Spur kommen und unsere Möglichkeiten für neue Wege ausprobieren.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Mi.–Fr. 16.–18. Mai 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 3. Tag: 18:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 340,-

Andrea Ebbecke-Nohlen

Work-Life-Balance – Spielräume systemischen Coachings

Menschen fühlen sich hinsichtlich der Frage nach dem Sinn des Lebens oft hin und her gerissen. Einige setzen auf die Arbeit und gehen darin auf. Andere sehen im beruflichen Erfolg nicht ihre alleinige Erfüllung. Für sie stehen Familie und andere Lebensbereiche im Vordergrund. Besondere Herausforderungen ergeben sich immer dann, wenn gegensätzliche Bedürfnisse und Wertvorstellungen miteinander vereinbart werden sollen. Wie die verschiedenen Bereiche Arbeit, Körper/Gesundheit, Familie/Freundeskreis und der Lebensbereich Sinn aufeinander abgestimmt werden können, dafür werden im Coaching passende Antworten gesucht. Der Ansatz der Work-Life-Balance lädt dazu ein, persönliche Interaktionsmuster an der Schnittstelle von Beruflichem und Privatem von verschiedenen Seiten zu betrachten, alte Muster und neue Visionen sichtbar zu machen und Handlungsspielräume zu erweitern.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Fr.–Sa. 01.–02. Juni 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 2. Tag: 18:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,-

Carmen Kindl-Beilfuß

Einladung ins Wunderland –
 Die bezaubernde Welt systemischer Interventionen

Den guten Fragen sollten wirksame Interventionen folgen. Was einfach klingt, erfordert von Anfang an „einen roten Faden“ des Beraters/in, um die gewünschten Ziele mit ebenso passigen wie motivierenden Handlungsideen zu untersetzen. Das Seminar führt Sie mit viel Entdeckerfreude ins Wunderland systemischer Interventionen und schenkt Ihnen viele, neue Ideen garniert mit einem Phantasie-Sahnehäubchen.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Fr.–Sa. 01.–02. Juni 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 2. Tag: 18:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,-

Rüdiger Retzlaff / Elisabeth Nicolai

Systemische Selbsterfahrung auf Sylt

Systemische Selbsterfahrung verbindet ressourcen-orientiert die Vergangenheit mit der Zukunft. Wo kommen wir – als systemische TherapeutInnen und BeraterInnen – her, wo stehen wir gegenwärtig, welche Hoffnungen und Ziele haben wir für unsere Zukunft? In diesem Seminar wird vermittelt, wie man Ressourcen und Schätze aus der eigenen Herkunftsfamilie als Fundament für eine gute Gegenwart und eine erfüllte Zukunft nutzen kann. Das wichtigste Instrument für systemische TherapeutInnen und BeraterInnen ist die eigene Person. Durch einen achtsamen, respektvollen Umgang mit uns, mit unseren Sehnsüchten ebenso wie mit den Bedürfnissen unseres Partners und der Gegenwartsfamilie können wertvolle Kräfte für unsere Entwicklung freigesetzt werden.

Wir werden mit einem breiten Methodenspektrum arbeiten – im Plenum, Kleingruppen und individuell, im Freien und im geschützten Raum – und dabei genug Zeit lassen zum Erholen, zum Genießen von Meer und Wind, Sand und Natur im traumhaft gelegenen Klappholtal direkt in den Dünen von Sylt.

- Veranstaltungsort:** Akademie am Meer e. V.
Klappholtal, 25992 List/Sylt
- Termin:** Sa.–Sa. 30. Juni –07. Juli 2012 (50 UE)
- Teilnahmegebühr:** Euro 640,- + Unterkunft
- Unterkunft:** Buchung über **hsi**
Euro 64,-/Euro 73,- DZ/EZ Vollpension pro Tag + einmalig Euro 20,- (Kurtaxe)
(Buchung nur in Kombination mit einer Unterkunft in der Akademie möglich)

Das Seminar richtet sich vorzugsweise an Weiterbildungs- teilnehmerInnen des **hsi**.



Ulrike Reddemann

Methoden der Traumatherapie

In diesem Seminar sollen einige grundlegende Umgangsweisen mit traumatischen Störungen und deren theoretische Hintergründe erarbeitet werden. Diverse Stabilisierungstechniken aus verschiedenen psychotherapeutischen Richtungen (psychodynamische, kognitive, imaginative), Achtsamkeitsarbeit und Förderung von Resilienz sowie egostate-orientierte Arbeit werden behandelt. Das Seminar besteht zu 40 % aus Theorie und zu 60 % aus Selbsterfahrungsanteilen.

- Veranstaltungsort:** Helm Stierlin Institut
- Termin:** Mo.–Mi. 09.–11. Juli 2012
- Zeit:** Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
Ende 3. Tag: 16:00 Uhr
- Teilnahmegebühr:** Euro 340,-

Ansgar Röhrbein/Cornelia Holldorf

„Wenn zwei sich streiten – Was freut das Kind?“ – Gelingende Kooperation im beschleunigten familien- gerichtlichen Verfahren

Nicht nur wenn sich Eltern trennen und den Streit energie- geladen fortsetzen, bietet das FamFG eine gute Grundlage für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Wohle des Kindes. Das FamFG zielt zum einen auf eine Stärkung der elterlichen Verantwortung zur Regelung beste- hender Trennungs-, Scheidungs- und Umgangs Konflikte, es kann aber auch in anderen konflikthaftern Prozessen eine hilfreiche Verfahrens-Struktur als Basis für die Kooperation im Kinderschutz begründen. In diesem Seminar werden die Grundlagen bisheriger erfolgreicher Bündnisse dargelegt und auf ihre Transfermöglichkeit in die eigene Verfahrenspraxis der TeilnehmerInnen vor Ort geprüft. Persönliche Beispiele und Fragen sowie die Anmeldung mehrerer Kooperationspartner sind dabei herzlich willkommen.

- Veranstaltungsort:** Helm Stierlin Institut
- Termin:** Fr.–Sa. 13.–14. Juli 2012
- Zeit:** Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
Ende 2. Tag: 14:00 Uhr
- Teilnahmegebühr:** Euro 240,-

Diana Drexler

Systemaufstellungen – Ein Selbsterfahrungs- und Weiterbildungsseminar

Die TeilnehmerInnen haben Gelegenheit, anhand eigener Beispiele (persönliche Anliegen, Supervisionsfragen), verschiedene Entwicklungen in der Arbeit mit Systemaufstellungen kennenzulernen und deren Einsatzmöglichkeiten im Gruppen-, Paar- und Einzelsetting zu diskutieren. Gezeigt werden zum Beispiel Familienaufstellungen, Arbeit mit beruflichen Fragestellungen, systemische Strukturaufstellungen, Arbeit mit Symptomen, Aufstellung von Ego-states, Einsatz von Figuren und Bodenankern.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Do.–Sa. 04.–06. Oktober 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 3. Tag: 14:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 340,-

Carmen Kindl-Beilfuß / Mario Kindl

Lieben - leiden ... – STOPP!!! Lieben und ...? Weiter lieben! Wie Paare neue Ziele finden

Die Idee, Paare müssten bei ernststen Konflikten einen langen, zuweilen quälenden Prozess der Beratung oder gar Therapie durchlaufen, ist weit verbreitet – und wirkt mitunter auf die Betroffenen selbst als Abschreckungs-Modell. Eine besondere Bedeutung kommt dem ersten Gespräch zu. Es geht darum, einander kennen zu lernen, unsere Arbeitsweise als Mann-Frau-Team auf der einen Seite, die Sorgen des Paares auf der anderen. Bereits nach wenigen Minuten geht es dann um mehr, ob nämlich das Paar uns („dem Beraterpaar“) zutraut, ihnen wirklich zu „neuer Liebe“ zu verhelfen und wir nach 120 Gesprächsminuten mit wertvollen Zielen und guter Energie die Segel unter frischen Wind setzen. Lernen Sie gute Abholmanöver, geduldiges Dranbleiben, Wahlmöglichkeiten und Aufgabenstrukturen, die eine neue Erlebniskultur des Paares fördern.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Mo.–Di. 08.–09. Oktober 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 2. Tag: 14:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,-

Bernd Abendschein

Kinder psychisch kranker Eltern

Kinder haben einen besonderen Bedarf an präventiven und therapeutischen Hilfen, sie sind jedoch eine über viele Jahre vernachlässigte Gruppe in Jugendhilfe, Kinder- und Erwachsenenpsychiatrie.

Das Seminar will ins Thema einführen, es werden Auswirkungen der speziellen Psychodynamik auf die Eltern-Kind-Interaktion, die Bindung und die psychosoziale und emotionale Situation der betroffenen Kinder sowie Ergebnisse aus der Risiko-, Vulnerabilitäts- und Resilienzforschung dargestellt. Konkrete Ansätze der Hilfe für betroffene Kinder und ihre Familien werden vorgestellt. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf systemisch-familientherapeutischen Interventionen bei Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil. Es besteht die Möglichkeit für Fallvorstellungen und Supervisionsanliegen.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Fr.–Sa. 09.–10. November 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,-



Friederike von Tiedemann

Versöhnen, Vergeben, Verzeihen in (Paar) - Beziehungen

Es ist so gut wie unvermeidlich, dass in Paarbeziehungen, die auf Dauer angelegt sind, die Partner einander verletzen und so die Beziehung mehr oder weniger belastet wird. Damit werden die Partner unweigerlich zu Tätern und Opfern und laufen Gefahr, darauf mit nicht enden wollenden gegenseitigen Vorwürfen und Streits zu reagieren, was nicht selten in Trennungen mündet. Es geht dabei darum, professionell und sicher einen Rahmen zu installieren, in welchem Versöhnung möglich werden kann.

In diesem Seminar werden die hierzu notwendigen Interventionsstrategien praxisnah und anschaulich vermittelt, hilfreiche Theoriekonzepte eingeführt und konkretes therapeutisches Vorgehen eingeübt. Hierzu gehören: Methoden zur Aufarbeitung der Paargeschichte, Anleitung geeigneter, unterstützender Versöhnungsrituale, Möglichkeiten der Wiedergutmachung, Steuerung schwieriger Paardynamik im Versöhnungsprozess, Grenzen der Versöhnung.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termin: Fr.–Sa. 04.–05. Mai 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 240,-



12. Intensivkurse

Sommer-Intensivkurse 2011/2012

Das hsi führt 5-tägige Sommer-Intensivkurse in systemischer Therapie/Beratung und Familientherapie durch. Diese Kurse bieten die Möglichkeit, systemische Arbeit kennenzulernen.

Die Grund- und Aufbaukurse der Sommer-Intensivkurse werden durch theoretische Einführungen, praktische Übungen, Therapie-demonstrationen und Gruppenarbeit gestaltet. Pro Kurs sind ca. 24 TeilnehmerInnen vorgesehen.

DozentInnen:

Andrea Ebbecke-Nohlen, Carmen Kindl-Beißfuß, Elisabeth Nicolai, Mechthild Reinhard, Rüdiger Retzlaff, Gunther Schmidt, Jochen Schweitzer (2012), Helm Stierlin sowie Satuila Stierlin.

Weiterbildungsinhalte:

Theoretische Grundlagen der systemischen Therapie/Beratung, systemische Gesprächsführung, Interviewtechniken und Grundhaltungen, Kontextklärung, Familienerstgespräche, therapeutischer Prozess und Therapieverläufe, Anwendungsbereiche. Im Intensiv-Grundkurs für Einsteiger und Einsteigerinnen werden Grundlagen theoretischen und praktischen Wissens vermittelt.

Im Intensiv-Aufbaukurs für Fortgeschrittene wird das theoretische Wissen vertieft und die praktische Kompetenz erweitert. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch eines Intensiv-Grundkurses oder entsprechende Vorkenntnisse in systemischer Theorie und Praxis.

Die Grund- und Aufbaukurse laufen jeweils parallel.

Veranstaltungsort: Helm Stierlin Institut
Termine: Mo.–Fr. 27. Juni–01. Juli 2011
 Mo.–Fr. 25.–29. Juni 2012
Zeit: Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr
 Ende 5. Tag: 12:00 Uhr
Teilnahmegebühr: Euro 440,-

13. Organisation/Anmeldung/Vorstand



Teresa Martin
Organisationsleitung

hsi

Helm Stierlin Institut e.V.
Schloß Wolfsbrunnenweg 29
69118 Heidelberg
Tel.: 06221/71409-0
Fax: 06221/71409-30
info@hsi-heidelberg.com
www.hsi-heidelberg.com

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass wir nur schriftliche Anmeldungen entgegennehmen.
Bitte senden Sie keine Anmeldungen oder Schecks direkt an die KursleiterInnen, sondern nur an das Organisationsbüro des **hsi**.
Ein Rücktritt ist bis spätestens 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn gegen eine Bearbeitungsgebühr möglich. Dabei ist die Bearbeitungsgebühr gleich der Organisationsgebühr.
Bei späterem Rücktritt wird die gesamte Gebühr einbehalten.
Rücktrittswünsche geben Sie uns bitte ausschließlich schriftlich bekannt. Die Abmeldung wird erst verbindlich mit einer Rücktrittsbestätigung unsererseits.

Vorstand

Dipl.-Psych. Elisabeth Nicolai
1. Vorsitzende
Prof. Dr. rer.doc. Dipl.-Psych. Jochen Schweitzer
2. Vorsitzender
Dr. med. Dipl.-rer. pol. Gunther Schmidt
Schatzmeister